



OKTOBER 2016

EKM intern 10

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

Mit Auswertung der Leserumfrage zu EKM intern

Mit Informationen und Antragsformular
zur Versicherung von offenen Kirchen

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Impressum

ISSN 1865-0120

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck (v.i.S.d.P.)

Redaktion/Layout: Burkhard Dube, Weimar, Telefon (03643) 490478, E-Mail <EKM-intern@gmx.de>
Rubrik Dialog: Susanne Sobko, Telefon (03691) 883985
Briefpostadresse: Redaktion EKM-intern, c/o Wartburg Verlag, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Internet: www.ekmd.de ⇨ *Service* ⇨ *EKM intern*

Wir bitten, zu Fragen des Bezugs und der Zustellung die Vertriebsabteilung des Verlags zu kontaktieren. In deren Händen liegt die Bearbeitung, nicht bei der Redaktion.

Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18, E-Mail <abo@wartburgverlag.de>
Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch
Anzeigen: Stefanie Rost, Telefon (03643) 2461-13, E-Mail <anzeigen@wartburgverlag.de>
Internet: www.wartburgverlag.de
Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar
Gedruckt auf Circle matt White – 100 Prozent Altpapier

Bildnachweis: Burkhard Dube (Titel), Julia Beck (S. 1); Karikaturen: Damaris Bauer (S. 31/32)
Das Titelbild zeigt eine Probeachse für die Restaurierung (Stand 2012) aus der Stadtkirche Sankt Peter und Paul in Weißensee (zu S. 15).

Bitte den Einsendeschluss beachten! Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 1. des Vormonats.
Für später eingehende Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.



Ergebnisse der Leserumfrage

326 Leserinnen und Leser haben sich an unserer Umfrage beteiligt. Wir wollten herausfinden, ob EKM intern gebraucht wird, in welchem Umfang und mit welchen Inhalten. Überraschend ist das grundsätzliche Ergebnis: Es gibt eine sehr deutliche Zustimmung zum jetzigen Konzept.

Seite 5

Versicherung für „Offene Kirchen“ Die EKM bietet zum 1. Januar 2017 dafür einen Sammelversicherungsvertrag an. Alle der EKM angeschlossenen Kirchengemeinden können sich über die Ecclesia Versicherungsdienst GmbH diesem Sammelversicherungsvertrag anschließen. Viele Kirchengemeinden, die – angeregt von der Initiative „Offene Kirchen“ – überlegen, ob und wie sie ihre Kirchen öffnen können, haben nach einem besonderen Versicherungsschutz gefragt. Über die einschlägigen Versicherungen konnten Verluste durch Diebstahl oder Vandalismus nur versichert werden, wenn die Kirchen verschlossen waren. Die EKM hat in Zusammenarbeit mit der Ecclesia eine Lösung gefunden, sodass eine Versicherung für einen verhältnismäßig niedrigen Preis angeboten werden kann.

Seite 15

DIALOG		STELLEN
Kirche in der Fußgängerzone	3	IT-System-administrator/in
EKM intern sprach mit Pfarrer Johannes U. Beck über den „Erprobungsraum Region Langensalza“		19
		Erfurt/Magdeburg Bewerbung bis 10.10.
AKTUELL		Koordinator/in Flüchtlingsintegration
Deutliche Zustimmung – viele Anregungen	5	20
Ergebnisse der Leserumfrage zu EKM intern		Kirchenkreis Naumburg-Zeitz Bewerbung bis 13.10.
PERSONEN		Frühförderung und Beratung I
Ausbildungsbeginn in der Landeskirche	7	21
21 Vikare und Vikarinnen in Dienst eingeführt		Frühförderung und Beratung II
		22
		Gardelegen/Salzwedel Bewerbung bis 15.10.
TAGUNGEN/SEMINARE		Sachbearbeiter/in Bauwesen
Die Boten und deren Botschaft	7	23
Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts		Gera, Bewerbung bis 15.10.
		Sachbearbeiter/in BUKAST
Wer wir sind und wer wir sein wollen	10	24
Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen		Gotha, Bewerbung bis 24.10.
		Sachbearbeiter/in Finanzen
		25
		Halle, Bewerbung bis 30.10.
BIBELWoche, Schlüsselkurs und Frauen	12	Gemeindesekretär/in I
Angebote des Pastoralkollegs im Januar		25
		Wernigerode-Schierke Bewerbung bis 31.10.
Pilgern mit ökumenischem Schwerpunkt	13	
Pilgerwanderung zur Christuswallfahrt 2017		
HANDWERKSZEUG		
Ökumenische Solidarität gestalten	14	
Neue Handreichung mit Projekten für den 2 %-Appell 2017–2019		
Was uns der Glaube zu sagen hat	14	
Buchvorstellung		
ANLAGEN		
Initiative Offene Kirchen	15	
Informationen des Landeskirchenamts zur Versicherung, dazu Antragsformular		
	U3	
FREIE MITARBEIT		
Bestandserfassung von Kunst- und Kulturgut	17	
Prüfung von Erfassungsdaten	18	
Bewerbung bis 14. Oktober		

Die Deutschen wollen Menschen in Not helfen Drei von vier Deutschen können sich einen persönlichen Beitrag zur Flüchtlingshilfe vorstellen. Die Zahl der in der Flüchtlingshilfe Engagierten ist 2016 weiter gestiegen (November 2015: 10,9 Prozent, Mai 2016: 11,9 Prozent). Das zeigt eine aktuelle Studie des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Evangelischen Kirche in Deutschland (SI der EKD). Zwischen November 2015 und August 2016 wurden in vier Befragungswellen jeweils 2 000 beziehungsweise 1 000 Deutsche befragt. www.ekd.de ⇒ Themenportal Flüchtlinge ⇒ Neue Studie ...

Seit 1999 mehr als 28,8 Millionen Euro Der Jahresbericht 2015 der von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) getragenen Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) ist Mitte August erschienen und im Internet einsehbar. Die Publikation enthält Fotografien und Kurztexte zu allen 85 Projekten, welche die Stiftung KiBa im vergangenen Jahr gefördert hat. Ein Schwerpunkt des insgesamt 72 Seiten umfassenden Jahresberichts liegt auf der Darstellung der Finanzen der KiBa inklusive ihrer Unterstiftungen. www.ekd.de/kiba ⇒ Broschüren ⇒ Jahresbericht ... 2015

STELLEN

Leiter/in für Familienbildungsstätte 26

Kirchengemeindeverband Klötze
Bewerbung bis 31.10.

Gemeindesekretär/in II 27

Kirchspiel Theißen-Langenaue
Bewerbung bis 5.11.

Kinder- und Jugendreferent/in 28

Elbingerode
Bewerbung bis 15.11.

Gemeindepädagogin/-pädagoge I 29

Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen
Bewerbung bis 15.11.

Gemeindepädagogin/-pädagoge II 30

Kirchenkreis Rudolstadt-Saalfeld
Bewerbung bis 30.11.

Hinweis 23

auf noch nicht abgeschlossene Stellenausschreibungen

ANLAGEN

Kirchmeister gesucht! 31

Modellhafte Beispiele zu Erprobungsräumen Teil 2 und Vorankündigung der ersten Erprobungsräume-Werkstatt

Bitte beachten Sie auch die Anzeige auf Seite 17.

FREIWILLIGENDIENSTE

Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege

(auch als Bundesfreiwilligendienst möglich) im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland ab 1. November 2016

Dienstort Magdeburg

Kurzbeschreibung

Das Referat Bau des Landeskirchenamtes am Dienstort Magdeburg bearbeitet die nördlichen Gebiete der EKM (Sachsen-Anhalt, Sachsen, Brandenburg). Hier arbeiten die Referenten für Bauwesen, Glockenwesen und Kunstgut.

Weitere Informationen zur Landeskirche finden Sie unter: www.ekmd.de
Weitere Informationen zum Freiwilligen Jahr in der Denkmalpflege finden Sie unter: www.ijgd.de

Arbeitsaufgaben

- Unterstützung bei der Erarbeitung der Inventarisierung denkmalgeschützter Kirchen mit Hilfe des EDV-Programms HIDA durch:
 - Archivrecherche
 - Scannen und Einarbeiten des analogen Datenbestandes in die HIDA Datenbank
 - Einpflegen der digitalen Daten
 - Erfassung und Aufnahme des Kunst- und Kulturgutes vor Ort
- Unterstützung und Begleitung der Fachbereiche in den Aufgabenbereichen der Kunstgeschichte, Architektur und Glocken

Wir erwarten

- offene Einstellung gegenüber der evangelischen Kirche
- Reisebereitschaft innerhalb der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland
- sicheren Umgang mit EDV-Anwendungsprogrammen
- Interesse für kirchliche Baudenkmale, Kunst und Geschichte

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wird bis zum **14. Oktober 2016** (Datum des Poststempels) an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat Bau, Am Dom 2, 39104 Magdeburg** erbeten.

Rückfragen richten Sie bitte an: **Susann Bähre**, Referentin Bau, Telefon (0391) 5346-563, Telefax ...-579, <susann.baehre@ekmd.de>

Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen nur als Duplikat ein. Eine Rücksendung der Unterlagen erfolgt nicht. Die datenschutzgerechte Vernichtung der Unterlagen nach Abschluss des Besetzungsverfahrens wird garantiert.

Kirche in der Fußgängerzone

Was genau ist der „Erprobungsraum Region Langensalza“?

Beck: Anders als bei den Erprobungsräumen der Landeskirche haben wir kein konkretes Projekt. Wir versuchen um- und querzudenken, und es braucht erstmal einen Raum mit einem Hauptamtlichen, um Ideen entwickeln zu können. Dafür wurde meine Pfarrstelle geschaffen.

Mein Büro ist ein Ladenlokal in der Fußgängerzone mit täglich vier Stunden Öffnungszeit als Begegnungsort und Anlaufstelle für Menschen, die unsere Region mitgestalten wollen. Zugleich gibt es eine Projektgruppe mit Vertretern von Kirchengemeinde, Kommune und Vereinen, in der wir zusammen überlegen: Was ist unsere Vision für die Region, wie können wir die Lebensqualität hier steigern?

Was hat den Kirchenkreis zu diesem Projekt veranlasst?

Beck: Auslöser war ein Referat von Christian Fuhrmann auf der Synode. Wir haben daraufhin ein halbes Jahr an einem Konzept gearbeitet und uns bewusst für die Region Bad Langensalza entschieden, da es hier bereits eine gute regionale Zusammenarbeit und noch keinen Schwerpunkt für inhaltliche Arbeit des Kirchenkreises gibt.

Das Rahmenpapier beinhaltet die Idee, möglichst viel offen zu halten. Denn Kirche neigt dazu, Konzepte zu entwickeln und von oben überzustülpen, und dann braucht es ein hohes Motivationspotential, die Menschen zu überzeugen. Wir wollten es mal umdrehen und einen Raum schaffen, indem vor Ort Ideen entwickelt werden - eigene Ideen umzusetzen, erzeugt eine höhere Motivation.

Sind Sie in das EKM-Projekt integriert?

Beck: Für Struktur und Finanzen ist der Kirchenkreis allein zuständig, aber es gibt einen engen Austausch, damit wir voneinander lernen. Wir wünschen uns, dass wir von mindestens einem Vertreter der Landeskirche begleitet werden, um vom Know-How der Landeskirche zu profitieren, und der Impuls kam ja auch von dort.

Der „Erprobungsraum Region Langensalza“ ist einzigartig in der EKM, weil er den Freiraum schaffen will, in intensiver Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen Konzepte, wie Kirche in Zukunft in der Region denkbar ist, für die Region zu entwickeln.

Wenn neue Konzepte angekündigt werden, ist das oft „alter Wein in neuen Schläuchen“ ...

Beck: Man hört oft den Schrei nach Innovationen, aber vielleicht ist die neue Lösung gar nicht immer die richtige Lösung und es geht stattdessen darum, das vorhandene Potential besser im Sinne der Menschen vor Ort zu nutzen.

Wir müssen nicht alles neu erfinden, sondern sollten nach Wegen suchen, brachliegendes Potential aufzuspüren. Ich lerne hier viele Menschen kennen, die sich engagieren und einbringen wollen. Durch die Vernetzung werden sie miteinander in Kontakt gebracht, und sie können sich gegenseitig bereichern.

Wollen Sie auch neues Klientel für die Kirchengemeinde erschließen?

Beck: Das hoffe ich – es ist einer der Gründe, warum mein Büro in der Fußgängerzone und nicht im Pfarrhaus ist. Wir wollen



die Menschen erreichen, die sonst an der Kirche vorbeigehen und an denen auch Kirche vorbeigeht mit ihren Angeboten und Antworten. Für manche ist der Gottesdienst und das Pfarrhaus eine Hemmschwelle. Ich möchte da sein wo die Menschen unterwegs sind und näher an sie herankommen, quasi als niederschwelliges Angebot.

Wen wir erreichen, da müssen wir innerhalb des Prozesses auch immer wieder einen kritischen Blick drauf werfen – sind es nur die, die sowieso schon aktiv sind oder sind es auch andere Menschen? Es gilt, Schätze zu heben, die wir bisher vielleicht noch gar nicht sehen. Ob uns das gelingt, wird sich erst in zwei bis drei Jahren zeigen, aber punktuell hat es schon funktioniert.

Im April wurde vom Evangelischen Kirchenkreis Mühlhausen der „Erprobungsraum Region Langensalza“ ins Leben gerufen. Der Kirchenkreis hat sich dafür unabhängig von dem Projekt „Erprobungsräume der EKM“ entschieden. Wir sprachen mit Dr. Johannes U. Beck, der als Pfarrer des Kirchenkreises dafür zuständig ist.

Johannes U. Beck

Das Interview führte Susanne Sobko.

*Hintergrund:
Der „Erprobungsraum
Region Langensalza“
nimmt die Region
zwischen Kirchheilingen
und Bad Langensalza,
Bothenheilingen und
Ballhausen in den Blick.
Das Projektbüro dazu
ist ein Ladenlokal in
der Bad Langensalzaer
Fußgängerzone
(Mühlhäuser Straße 3,
direkt neben dem Café
Schwesterherz),
in dem der für den
Erprobungsraum
zuständige Pfarrer
seinen Schreibtisch hat,
und das zugleich zum
Begegnungsort werden
soll. Am 21. August
dieses Jahres wurde
das Ladenlokal festlich
in der Langensalzaer
Fußgängerzone eröffnet.
Dazu gehörten ein
Open-Air-Gottesdienst,
ein Kindergottesdienst-
Programm und Live-
Musik aus der Region
sowie eine eigens
zusammengestellte
Ausstellung des Vereins
Kunstwestthüringer im
Ladenlokal.*

*Halten Sie die Kirche für zu weit weg vom
Leben der Menschen?*

Beck: Das höre ich zumindest immer wieder – Menschen sagen, eigentlich finde ich Kirche und ihre Botschaft wichtig und spannend, aber ich fühle mich nicht ernst genommen mit meinen Fragen und Bedürfnissen. In den letzten Monaten erhielt ich oft auch positive Rückmeldungen dazu, dass andere Wege gegangen werden. Prinzipiell ist meine Vision: So vielfältig wie Menschen sind, so vielfältig sollten die Angebote der Kirche sein.

Es geht nicht darum, die klassischen Angebote zu ersetzen oder Konkurrenz zu schaffen, sondern verschiedene Formen anzubieten und miteinander Gemeinde zu bauen. Wenn Menschen fragen, was macht ihr, antworte ich, „das, was Du daraus machst“.

*Mittendrin zu sein, heißt auch, beobachtbar
und angreifbar zu sein ...*

Beck: Ja, es ist ein komplett anderes Arbeiten und eine Umstellung für mich. Zum Beispiel muss ich mich an die regelmäßigen Öffnungszeiten gewöhnen.

Da ich zu 20 Prozent noch als Pfarrer mit pastoraler Arbeit angestellt bin, also mit Gottesdiensten, Kasualien und Sitzungen, ist es zudem eine Herausforderung, den Querdenker-Blick zu behalten – also zum Beispiel dafür, wo es gelingt, für Menschen außerhalb der Kirche attraktive Anknüpfungspunkte zu schaffen und sie ernst zu nehmen. Und auch nicht wieder in eine Binnenlogik zu verfallen, die nur innerkirchlich funktioniert. Ein Beispiel: Im Kirchenblatt steht bei Terminen als Ort oft nur „Pfarrhaus“ ohne Adresse, allein das kann schon abschrecken. Ein Blick von außen ist sehr hilfreich für solche Muster.

Wie sind Ihre bisherigen Erfahrungen?

Beck: Eine besonders gute Erfahrung war der Eröffnungsgottesdienst, denn da haben wir schon punktuell für Vernetzungen gesorgt. Zum Beispiel waren bisher an regionalen Gottesdiensten verschiedene Gruppen nur einzeln beteiligt, nun haben wir sie zusammen geführt – den regionalen Posauenchor mit einem Stadtorchester mit Bigband-Charakter und zwei Gospelchöre.

Das war toll, es entstanden viele Kontakte, und der Austausch wird fortgeführt. Dadurch ergeben sich neue Dimensionen und Möglichkeiten. Im Büro spüre ich auch ein großes Interesse der Menschen.

Gibt es auch Kritik?

Beck: Die gibt es immer – vor allem von Kirchengemeindegliedern. Da wegen des kirchlichen Umstrukturierungsprozesses einige klassische Angebote brachliegen, fragen sie, warum ein Pfarrer für etwas Neues eingestellt wird, und warum wir ein Ladenlokal anmieten, obwohl wir genug eigene Räume haben.

Wenn man mit den Menschen ins Gespräch kommt, können sie aber meist unsere Gründe verstehen. Wir wollen schließlich nicht nur Lücken füllen, sondern konzeptionell etwas ändern und nachhaltiger entwickeln. Da muss man sich auch fragen, sind unsere Gebäude immer attraktiv genug, sind sie nah genug an den Menschen, können die sich dort entfalten.

Wir haben auch viele Ideen, wie wir unsere neuen Räume noch nutzen können, zum Beispiel für Proben, Konferenzen, Lesungen, Konzerte. Und mit dem Kunstverein Westthüringer gibt es eine Partnerschaft, sodass bereits eine kleine Ausstellung bei uns zu sehen ist.

So kann sich Kirche besser in der Öffentlichkeit präsentieren?

Beck: Genau. Allein durch die Vernetzungsarbeit werden wir als Kirche präsenter in der Gesellschaft und als möglicher Partner mehr wahrgenommen.

Wir finden außerdem mehr Anknüpfungspunkte zu den Menschen der Region, und wir sind näher dran an ihren Fragen und Bedürfnissen, was ja für die Verkündigung nicht unwichtig ist. Auch mit der Kommune nimmt die Zusammenarbeit zu, zum Beispiel findet bei uns ein Partnerschaftstreffen statt. Es melden sich auch spontan Menschen, die mit uns zusammenarbeiten wollen. Offensichtlich haben wir ein Grundbedürfnis getroffen, wenn wir mehr Kooperation von gesellschaftlichen Akteuren erreichen wollen.

Würden Sie das Projekt weiter empfehlen?

Beck: Auf jeden Fall, allerdings eher nicht für einzelne Kirchengemeinden, sondern eine Region. Und es sollte nicht nur nebenbei durch Ehrenamt betreut werden, sondern man sollte einen Stellenanteil dafür freigeben – wenn man den Freiraum gibt, querzudenken, muss man auch personellen Freiraum schaffen. Mein zweiter Tipp: viel mit Menschen sprechen, in Vereine und zu Bürgermeister gehen, um wahrzunehmen,

was gibt es für Wünsche an Kirche, was ist schon da an Struktur. Als drittes: Man muss Zeit einplanen. Viele wollen ein fertiges Konzept, aber jede Region muss mit

den Menschen vor Ort herausfinden, was wichtig ist, und das braucht Zeit und Geduld – eine Saat braucht schließlich auch Zeit für die Reife.

Pfarrer Dr. Johannes U. Beck, Evangelischer Kirchenkreis Mühlhausen, Mühlhäuser Straße 3, 99947 Bad Langensalza, Telefon (03603) 8364723, Mobil (0176) 45914861, <jbeck@erprobungsraum-lsz.de>; erprobungsraum-lsz.de, facebook.de/erprobungsraum.lsz

KR Andreas Möller, Referent für Gemeindeentwicklung und modellhafte Arbeit mit Ehrenamtlichen im Landeskirchenamt der EKM, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (0361) 51800-323, Telefax ...-309, Mobil (0171) 1986791; www.ekmd.de

Kontakt und Internet für den „Erprobungsraum Region Langensalza“

Kontakt und Internet für das Projekt „Erprobungsräume der EKM“

Deutliche Zustimmung – viele Anregungen

326 Leserinnen und Leser haben sich an unserer Umfrage beteiligt. Wir wollten herausfinden, ob EKM intern gebraucht wird, in welchem Umfang und mit welchen Inhalten.

Überraschend ist das grundsätzliche Ergebnis: Es gibt eine sehr deutliche Zustimmung zu dem jetzigen Konzept. EKM intern wird als hilfreich empfunden, soll weiter monatlich als Heft erscheinen, zweifarbig gedruckt werden, sollte mehr über Aktivitäten in den Gemeinden informieren ... Wir dokumentieren hier die Antworten auf die einzelnen Fragen. Dabei nennen wir den höchsten Wert jeweils zuerst, so dass sich der Trend leicht ablesen lässt.

Herzlichen Dank an alle, die sich an der Umfrage beteiligt haben!

EKM intern ist ...

notwendig/hilfreich	92,0 Prozent
überflüssig	4,2 Prozent
ist mir egal	3,8 Prozent

Ich lese EKM intern ...

regelmäßig	77,4 Prozent
manchmal	20,7 Prozent
nie	1,9 Prozent

Wie lesen Sie EKM intern?

verschiedene Beiträge	61,2 Prozent
intensiv	21,1 Prozent
nur Überschriften, Beiträge selten	17,7 Prozent

Welche Informationen wünschen Sie, welche sind verzichtbar?

Informationen	gewünscht [Prozent]	verzichtbar [Prozent]
Materialangebote	76,6	9,8
Arbeitshilfen	75,4	10,1
Rechtliches	74,8	10,1
Hinweise auf Veranstaltungen	72,3	12,5
Seminarangebote	66,8	11,6
Stellenausschreibungen	61,9	17,4
Personalien	61,3	17,7
Geistliches Wort*	57,1	21,7
Dialog/Interview zu Projekt	48,7	25,1
Aktuelles	36,5	0,9

* Hier ist auffällig, dass die Ehrenamtlichen das Geistliche Wort deutlich stärker wünschen als die Hauptamtlichen.

Ergebnisse der Leserumfrage zu EKM intern

Folgende Informationen fehlen:

- Wie sieht die Kirche in der Zukunft aus? Visionen und Perspektiven ...
- Gottesdienstformen
- Hilfestellungen zum Gemeindeleben
- Hilfestellungen zur Satzungsgestaltung
- Wie rechtfertigt die Kirche homosexuelle Partnerschaften (im Pfarrhaus)?
- Arbeitshilfen mit mehr theologischen Bezügen
- Lesermeinungen

Sollen mehr Reportagen in der EKM intern erscheinen, mehr Geschichten, mehr über Aktivitäten von Gemeinden und Menschen?

ja	45,9 Prozent
nein	36,3 Prozent
ist mir egal	17,8 Prozent

Wie finden Sie es, Handreichungen und Arbeitshilfen in der Mitte bei zu heften?

hilfreich	89,0 Prozent
ist mir egal	8,8 Prozent
lästig	2,2 Prozent

Soll auf die Beilagen im Heft noch einmal kurz hingewiesen werden?

ja	54,3 Prozent
nein	24,9 Prozent
ist mir egal	20,8 Prozent

Wie finden Sie die Beiträge im Allgemeinen?

angemessen	80,9 Prozent
zu oberflächlich	7,7 Prozent
zu lang	6,0 Prozent
zu viele Details	3,4 Prozent
zu kurz	2,0 Prozent

Bisher erscheint EKM intern monatlich. Welche Frequenz ist wünschenswert?

monatlich	76,4 Prozent
zweimonatlich	18,8 Prozent
vierteljährlich	4,8 Prozent

Sollen wir EKM intern vier- statt zweifarbig drucken?

nein	80,1 Prozent
ist mir egal	14,1 Prozent
ja	5,8 Prozent

Wünschen Sie mehr Fotos in EKM intern?

nein	71,0 Prozent
ist mir egal	16,1 Prozent
ja	12,9 Prozent

Soll EKM intern weiter als Heft gedruckt werden, auch wenn es im Internet steht?

ja	57,9 Prozent
Frage in fünf Jahren noch einmal vorlegen	24,5 Prozent
Fassung im Internet genügt	17,6 Prozent

Beteiligt haben sich

Ehrenamtliche/r Vorsitzende/r eines GKR	42,1 Prozent
Pfarrerinnen/Pfarrer	28,5 Prozent
Kirchliche/r Mitarbeiter/in	25,0 Prozent
Abonent/in	4,4 Prozent

Ausbildungsbeginn in der Landeskirche

Am 5. September wurden in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) zwanzig Theologen und eine Gemeindepädagogin im Kloster Drübeck in ihren Dienst als Vikare und Vikarinnen eingeführt. Insgesamt werden somit acht Männer und dreizehn Frauen ihre Ausbildung für den Pfarrdienst beginnen.

Die Ausbildung zum Pfarrer dauert nach dem Theologiestudium zweieinhalb Jahre. In dieser Zeit werden die im Studium gewonnenen Erkenntnisse vertieft und in die Praxis überführt. Die Fachkompetenzen in den Grundaufgaben „Gottesdienst“, „Seelsorge“, „Bildung“, „Leitung“ werden am Ende der Ausbildung im Zweiten Theologischen Examen nachgewiesen, das die Eignung für den Pfarrdienst bescheinigt.

Das Durchschnittsalter der neuen Vikare beträgt 31 Jahre, der jüngste ist 26, die älteste 44 Jahre alt. Die EKM wirbt auch weiter um Nachwuchs. Derzeit streben rund 120

Studenten den Pfarrdienst in der mitteldeutschen Landeskirche an.

In der Regel stehen jährlich fünfzehn Ausbildungsplätze für Theologinnen und Theologen sowie zwei für Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen für den Vorbereitungsdienst in der EKM zur Verfügung. Im Jahr 2016 sind – wie in den Vorjahren – mehr Bewerbungen als zur Verfügung stehende Ausbildungsplätze im Referat Ausbildung und Personalentwicklung für den Vorbereitungsdienst der EKM eingegangen. Aufgrund der hohen Bewerberzahlen und dem in den kommenden Jahren höheren Bedarf an Pfarrerinnen und Pfarrern sowie an ordinierten Gemeindepädagoginnen und ordinierten Gemeindepädagogen war eine Erhöhung der Ausbildungsplätze notwendig geworden. Gegenwärtig befinden sich insgesamt 64 Vikarinnen und Vikare sowie sieben Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen im Vorbereitungsdienst der EKM.

Presse EKM

Landeskirchenamt, Referat P4, Jens Walker, Telefon (0361) 51800-491

Die Boten und deren Botschaft

„Vom Himmel hoch, da komm ich her ...“ Die Boten und deren Botschaft

Das Phänomen der Engel in der/n Religion/en und in der Weihnachtsgeschichte

Ob früher oder heute: Weihnachten ist ohne die (Ver-)Künder vom Kommen des Gottessohnes nicht denkbar. Als Dekoration in den Konsumtempeln gehören Engel selbst für nichtreligiöse Menschen zum Fest dazu.

In der Lernwerkstatt-Fortbildung wollen wir uns dem Phänomen der himmlischen Boten in den Religionen, Kunst und Literatur zuwenden sowie der Vorstellung in unseren Köpfen nachspüren. Didaktisch-methodische Ansätze für die Erschließung dieser subjektiven Glaubensvorstellung sollen Mut machen, den Fokus im Unterricht auf diesen Aspekt der Weihnachtsgeschichte zu lenken.

Termin: 1. November

Ort: PTI Neudietendorf

Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht aller Schularten

Leitung: Sabine Blaszczyk

Referentin: Ellen Baumgärtel

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Anmeldeschluss: 25. Oktober

Encounter – dialogische Begegnungen

Bibliolog-Aufbaukurs

In den biblischen Geschichten kommt es immer wieder zu Begegnungen zwischen Personen, die wir nur zu gerne einmal miteinander sprechen hören würden.

Gar nicht selten suchen auch in einem „normalen“ Bibliolog Teilnehmende das direkte Gespräch mit einem Gegenüber. Encounter ermöglicht es, dass die Gesprächspartner/innen tatsächlich zu Wort kommen. In dieser Form des Bibliologs können einzelne Akteure und Teilgruppen „auf die Bühne“ treten und sich – von der Leitung begleitet – miteinander unterhalten.

Voraussetzung: Grundkurs „Bibliolog“ und Erfahrungen mit eigener Bibliolog-Praxis

Termin: 2.–4. November

Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Teilnehmerinnen/-nehmer an einem Grundkurs Bibliolog (Grundkurszertifikat erforderlich)

PERSONEN

*Vikare und Vikarinnen
in Dienst eingeführt*

Kontakt

TAGUNGEN/SEMINARE

*Fortbildungen
des Pädagogisch-
Theologischen Instituts*

*Die Kosten der
Fortbildungen richten
sich nach der Fort-
und Weiterbildungs-
verordnung der EKM.
Einzelheiten erfragen Sie
bitte beim Veranstalter.*

1. November

2.–4. November

Fortbildungen des PTI

2.–4. November

4.–5. November

4.–5. November

4.–6. November

7. November

Leitung: Dorothee Schneider**Referent:** Michael Ellendorff**Anmeldung:** PTI Drübeck**Anmeldeschluss:** 2. Oktober**„App in die Stadt“***Mit ActionBound die Reformationsgeschichte Magdeburgs erkunden*

Smartphone, Tablets, Apps ...? Für Jugendliche selbstverständlich. Aber wie können wir die digitalen Kompetenzen der Schüler/innen in den Lehr-Lernprozess einbinden? Welche Möglichkeiten mobile Endgeräte für Unterricht und Gemeindegarbeit bieten, zeigt diese Fortbildung: Ohne größere technische Vorkenntnisse können Lehrkräfte ein selbstständiges und differenziertes Lernen initiieren, das die Lernenden ernst nimmt und sie selber kreativ werden lässt.

Durch diese Veranstaltung lernen Sie, wie spannende und lehrreiche Handy-Rallyes gespielt und konzipiert werden. In Vorbereitung auf den Kirchentag auf dem Weg 2017 wollen wir die Reformationsgeschichte Magdeburgs entdecken und gemeinsam Rallyes erstellen, die die Kirchentagsbesucher selbstständig durchführen können. Natürlich können alle Rallyes im Anschluss auch über den Kirchentag hinaus von Gemeinden und Schulen genutzt werden.

Termin: 4.–5. November**Ort:** Magdeburg, Lothar-Kreyssig-Haus, Leibnizstraße 50**Zielgruppe:** Lehrkräfte Sek. I/Sek. II der Fächer Religion/Ethik/Geschichte/Sozialkunde, Gemeindepädagogen, Pfarrerinnen, Ehrenamtliche, andere Interessierte**Leitung:** Claudia Brand, Kathrin Drohberg**Anmeldung:** PTI Drübeck**Anmeldeschluss:** 4. Oktober**Bodenbilder im Advent***Ganzheitliche Zugänge zur Adventszeit*

Gerade in der Adventszeit spielen Symbole und Rituale eine große Rolle. Gezielte Werbung, Weihnachtsmärkte und eine wachsende Zahl von weihnachtlichen Veranstaltungen nutzen unsere Empfänglichkeit in dieser Zeit, führen aber auch zu Überreizungen. Die Sehnsucht nach Stille, Gemeinschaft und Frieden können diese Angebote oft nicht erfüllen. Wir wollen uns in dieser Adventswerkstatt auf ganz elementare Symbole, Lieder, Bräuche und Gesten besinnen und diese miteinander erleben.

Termin: 4.–5. November**Ort:** PTI Drübeck**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religionsunterricht an Grund- und Förderschulen, andere interessierte Lehrkräfte, Erzieher/innen**Leitung:** Dr. Angela Kunze-Beiküfner**Anmeldung:** PTI Drübeck**Anmeldeschluss:** 4. Oktober**Austauschen – Auftanken – Auffrischen**
Aufbaukurs RPQ

Bei dieser Fortbildung handelt es sich um einen Aufbaukurs für Erzieherinnen und Erzieher, die an einer religionspädagogischen Qualifizierung teilgenommen haben. Das Thema dieser Fortbildung wird mit der teilnehmenden Kursgruppe abgesprochen.

Termin: 4.–6. November**Ort:** PTI Drübeck**Zielgruppe:** Absolventinnen/Absolventen von RPQs aus dem Gesamtkurs Drübeck/Halle und dem Regionalkurs Tangermünde**Leitung:** Dr. Angela Kunze-Beiküfner, Dr. Simone Wustrack, Elisabeth Weinert**Anmeldung:** PTI Drübeck**Anmeldeschluss:** 4. Oktober**Festveranstaltung 25 Jahre Evangelischer Religionsunterricht in Thüringen**

Das Bildungsdezernat der EKM und das PTI möchten am auf das 25-jährige Bestehen des Faches Evangelische Religionslehre im Freistaat Thüringen zurückblicken und gemeinsam mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport denen danken, die sich auf verschiedene Weise für die religiöse Bildung in der Schule eingesetzt haben, allen voran den Religionslehrerinnen und Religionslehrern sowie den kirchlichen Mitarbeitenden im Evangelischen Religionsunterricht.

Im Mittelpunkt steht eine Podiumsdiskussion von Praktikerinnen und Praktikern, die ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit dem Religions- und Ethikunterricht in der demokratischen Schule diskutieren werden: Wie nimmt der RU die Interessen, Lebenslagen und Bedürfnisse nach religiöser Orientierung der Schülerinnen und Schüler auf? Wie ist das Fach bei den Eltern und in den Lehrerkollegien in der Spannung von ordentlichem Lehrfach und dem Verdacht auf kirchliche Glaubensunterweisung akzeptiert und an der Schulentwicklung beteiligt?

Die Diskussion wird von zwei Vorträgen begleitet: Professorin Dr. Andrea Schulte (Uni Erfurt) wird auf die Anfänge des Faches zurückblicken und berichten: „Wie alles begann“. Professor Dr. Michael Wer-

mke (FSU Jena) wird sich mit den Perspektiven für das Fach befassen: „Bildung im öffentlichen Raum Schule im Jahr 2020“. Staatssekretärin Gabi Ohler und Regionalbischof Dr. Christoph Stawenow werden Grüße aus dem Ministerium überbringen.

Termin: 7. November

Ort: Landeskirchenamt Erfurt

Zielgruppe: Unterrichtende im RU aller Schularten

Leitung: Prof. Dr. Matthias Hahn, OKRin Martina Klein

Referenten: Prof. Andrea Schulte, Prof. Michael Wermke

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Anmeldeschluss: 24. Oktober

Die Simpleshow – Komplexe Zusammenhänge verstehen

Mit Erklär-Animationen Unterricht gestalten

Das in der Wirtschaft zu Werbezwecken verwendete Format „Simpleshow“ kann im Unterricht als Methode verstanden werden. Unter der didaktischen Perspektive von „Lernen durch Lehren“ können Schülerinnen und Schüler komplexe Zusammenhänge erschließen, beurteilen und präsentieren.

Die Veranstaltung führt in die didaktischen und technischen Grundlagen ein und befähigt Lehrkräfte, mit dieser Methode den Unterricht zu gestalten.

Ein Beispiel: <https://youtu.be/fDM2RyH2E8o>

Termin: 10. November

Ort: PTI Neudietendorf

Zielgruppe: Unterrichtende im RU an Regel-, Gemeinschafts- und Berufsschulen sowie Gymnasien

Leitung: Andreas Ziemer

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Anmeldeschluss: 3. November

Religiöse Bildung in der Kita – Wie mache ich das?

Fortbildung für Kita-Leiter/innen

Viele pädagogische Fachkräfte haben die RPQ in den letzten Jahren absolviert und möchten Erlerntes ausprobieren sowie in den Kita-Alltag hineinragen. Für die Umsetzung haben Sie als Leitende eine Schlüsselrolle. In dieser zweiteiligen Fortbildung werden wir reflektieren, welche Rahmenbedingungen dafür förderlich sind.

Was können Sie als Leitende konkret tun? Wie entwickeln Sie gemeinsam mit ihrem Team ein evangelisches Profil für Ihre Einrichtung? Die Fortbildung soll Anregungen zur Gestaltung dieses Prozesses geben.

Termine: Teil I: 17.–18. November

Teil II: 23.–24. Februar

Ort: PTI Neudietendorf

Zielgruppe: Leiter/innen von evangelischen Kindertagesstätten

Leitung: Dorothee Schneider

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Anmeldeschluss: 17. Oktober

Fit für die Arbeit mit Kindern

Modul 3 Singen mit Kindern – einfach begleiten und Instrumentenbau

Wie kann man Lieder gut begleiten, wenn man nicht Gitarre oder Klavier spielen kann? Wie stimmt man richtig an, wenn man die Noten nicht sicher kennt? Welche Instrumente eignen sich zur Liedbegleitung mit Kindern, und wie können sie gut eingesetzt werden?

Diesen Fragen gehen wir ganz praktisch auf den Grund. Wir erproben den Umgang mit Boomwhackers und Klangbausteinen und lernen Möglichkeiten kennen, mit Kindern Instrumente herzustellen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Termin: 18.–19. November

Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Ehrenamtliche

Leitung: Ingrid Piontek

Anmeldung: PTI Drübeck

Anmeldeschluss: 18. Oktober

Was bringt die Zukunft?

Altmärker Lehrertag für Religion und Ethik

Der Altmärker Lehrertag für Religion und Ethik ist mittlerweile eine Institution. In diesem Jahr soll es um die Frage nach der Zukunft gehen. Welche Zukunftswünsche, -hoffnungen und Ängste haben Kinder und Jugendliche? Wie nehmen Religions- und Ethikunterricht dies auf? Impulsvortrag, Arbeitsgruppen und ein Podiumsgespräch strukturieren den Tag thematisch.

Beim gemeinsamen Mittagessen können die Themen und die Situation in den Schulen besprochen werden.

Termin: 23. November

Ort: Gardelegen, Gemeindezentrum Am Aschberg

Zielgruppe: Unterrichtende im Religions- und Ethikunterricht

Leitung: Prof. Dr. Matthias Hahn

Referenten: Amina Fraij, Kerstin Finger, Kathrin Drohberg, Rainer Lampe, Klaudia Falk, Peter Grün (angefragt)

Anmeldung: PTI Drübeck

Anmeldeschluss: 7. November

Fortbildungen des PTI

7. November

10. November

17.–18. November
(+23.–24. Februar)

18.–19. November

23. November

Fortbildungen des PTI

24. November

24.–26. November

Kontakt/Anmeldung

Internet

Angebote der
Evangelischen Akademie
Thüringen

24. Oktober

24.–28. Oktober

Alleinerziehende sind auch Familie!*Familienarbeit mit Alleinerziehenden gestalten*

Fühlen sich Alleinerziehende beim Gemeindefest wohl? Lassen manche Alleinerziehende ihre Kinder nicht taufen, weil sie dann allein vor dem Altar stehen würden? Wie willkommen fühlen sich Alleinerziehende bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde? Das gängige Bild von Familie überdenken, sodass die Vielfalt gelebter Familienformen und -zusammensetzungen in der Gemeinde heimisch ist ... Wie plant man Angebote, die Alleinerziehende als unterstützend erfahren? Wir erarbeiten Beispiele.

Termin: 24. November**Ort:** PTI Neudietendorf**Zielgruppe:** Pfarrer, gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen, Erzieher, Ehrenamtliche**Leitung:** Dorothee Schneider, Ingrid Piontek**Anmeldung:** PTI Neudietendorf**Anmeldeschluss:** 10. November**Studien- und Besinnungstage***„Nimm dir Zeit, um zu träumen. Das ist der Weg zu den Sternen.“ (aus Irland)*

Vor dem 1. Advent sind Religions- und interessierte Lehrer/innen anderer Fächer eingeladen, Abstand vom Schulalltag zu gewinnen und Kraft zu tanken.

Dabei unterstützen regelmäßige Andachten, das Umfeld des Klosters und die Gemeinschaft. Unser Thema in diesen Tagen lautet „Träume“. Träume in der Bibel – der psychoanalytische Ansatz der Traumdeutung – philosophische Interpretationen – visionäre Träume ...

Wir werden Zeit haben, uns alldem persönlich, fachlich und pädagogisch zu nähern.

Termin: 24.–26. November**Ort:** Augustinerkloster Erfurt**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religionsunterricht und andere interessierte Lehrkräfte**Leitung:** Katharina Passolt**Anmeldung:** PTI Neudietendorf**Anmeldeschluss:** 24. Oktober

PTI, Arbeitsstelle Drübeck, Klostersgarten 6, 38871 Drübeck, Annette Anacker

Telefon (039452) 943-02, Telefax ... -11, <pti.druebeck@ekmd.de>

PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Sabine Bentzien

Telefon (036202) 216-40, Telefax ... -49, <pti.neudietendorf@ekmd.de>

pti.ekmd-online.de ⇨ Veranstaltungen ⇨ ...

Wer wir sind und wer wir sein wollen

Weimar und die Reformation – Luthers Obrigkeitslehre und ihre Wirkungen*Buchpräsentation im Stadtschloss Weimar*

Am 24. und 25. Oktober 1522 hielt Martin Luther in der Schlosskirche zu Weimar zwei bedeutende Predigten, in der er das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht neu definierte. Luther formulierte darin wichtige Voraussetzungen für die Herausbildung eines modernen säkularen Staates, indem er den Verzicht der Kirche auf weltliche Machtmittel forderte und so einen eigenständigen Bereich des Politischen möglich machte. Die Publikation „Weimar und die Reformation. Luthers Obrigkeitslehre und ihre Wirkungen“ analysiert die Obrigkeitslehre Luthers aus Weimar und zeichnet ihre Wirkung von der damaligen Zeit bis in die Gegenwart nach. Das Buch wird präsentiert im Gespräch mit den anwesenden Autorinnen und Autoren.

Termin: 24. Oktober**Ort:** Residenzschloss Weimar**Zielgruppe:** alle am Thema Interessierten**Leitung:** Dr. Annette Weidhas, Prof. Dr. Christopher Spehr, Prof. Dr. Michael Haspel, Prof. Dr. Wolfgang Holler**Kosten:** freier Eintritt**Anmeldung:** wird erbeten**Kontakt/Anmeldung:** Sebastian Tischer**Gesellschaftliches Zusammenleben leben – mit „Betzavta“ Demokratie gestalten**
*Basismodul der**„Betzavta“-Trainer/innenausbildung*

Unter dem Titel „Miteinander“ ist das in Israel entwickelte Programm zur Demokratie-, Toleranz- und Menschenrechtserziehung in Deutschland weit verbreitet. Seit 20 Jahren wird es auf vielfältige Weise in der Begleitung von Teams, im Konfliktmanagement sowie der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit erfolgreich eingesetzt. Angesichts der aktuellen Herausforderungen in der Gesellschaft in Deutschland hat sich Betzavta als ein überzeugendes und innova-

Angebote der EAT

24.–28. Oktober

27. Oktober

10.–11. November

11.–13. November

tives Handwerkszeug bewährt, um eine demokratische und diversitätsbewusste Anerkennungskultur zu entwickeln. Es geht um das Erfahren, Erlernen und Begreifen eines demokratischen Miteinanders im Kontext des persönlichen Umgangs, als Bestandteil einer Organisation und der Gesellschaft. In erfahrungsorientierten Aktivitäten werden in eindrucksvoller Weise die Individualität und sozialen Bezüge der Teilnehmenden zum gemeinsamen Lerngegenstand in der Gruppe. In den Reflexionen bieten sich vielfältige Ansätze für den Transfer in das soziale Umfeld wie auch die gesellschaftliche Realität. Im Mittelpunkt steht dabei die Entwicklung eines qualitativen Verständnisses demokratischer Prozesse und einer dadurch geprägten wertschätzenden Haltung.

Termin: 24.–28. Oktober

Ort: Neudietendorf, Zinzendorfhaus

Zielgruppe: alle am Thema Interessierten

Leitung: Stephan Schack, Heike Gess

Kosten: (inkl. Ü, V und Tagungsgebühr): 300 Euro im DZ, 340 Euro im DZ

Anmeldeschluss: bitte umgehend anmelden!

Kontakt/Anmeldung: Sebastian Tischer

Wer wir sind und wer wir sein wollen. Nationale Identität in Krisenzeiten

Vortrags- und Gesprächsforum

In der aktuellen Flüchtlingsdebatte offenbaren sich erhebliche Unsicherheiten, Fragen und widersprüchliche Einschätzungen über die Identität dieser Gesellschaft. Die vielen aus ihrer Heimat geflüchteten Menschen verändern unser Land. Wer sind wir (als Deutsche), was prägt und leitet uns? Wer wollen wir sein und nach welchen Maßstäben wollen oder müssen wir leben?

Über diese und andere Fragen finden derzeit Aushandlungs- und Klärungsprozesse statt. Sich fremd im eigenen Land zu fühlen, das ist eine Angst, die nicht wenige Menschen betrifft. Gleichzeitig muss sich die Gesellschaft so verändern, dass sie auch für Menschen, die aus Not zu uns gekommen sind, ein lebenswertes Zuhause werden kann. Wir laden Sie herzlich ein zur Diskussion! Neben wissenschaftlichen Perspektiven kommen im Podium Menschen aus zwei Generationen zu Wort, die sehr verschiedene Zugänge zu unserem Thema haben.

Termin: 27. Oktober

Ort: Erfurt, Augustinerkloster

Zielgruppe: alle am Thema Interessierten

Leitung: Franz-Josef Schlichting,

Stephan Schack

Kosten: freier Eintritt

Anmeldung: wird erbeten

Kontakt/Anmeldung: Sebastian Tischer

Mittendrin statt nur dabei

Leben in einer digitalisierten, vernetzten Welt
Egal, ob wir essen, unterwegs sind, arbeiten, kommunizieren, einkaufen, entspannen – die Digitalisierung verändert unser Leben in allen Bereichen. Dabei genießen wir neue Freiheiten, manches wird einfacher und vernetzter. Licht, Heizung, Musik, Kaffeemaschine funktionieren intelligent und können von unterwegs gesteuert werden. Unser Fitnessarmband schickt uns nach dem Mittagessen automatisch auf einen Spaziergang.

Doch geben wir in einer komplett vernetzten Welt nicht auch Freiheit und Unabhängigkeit auf? Wie können wir mit den neuen Technologien bewusst und selbstbestimmt umgehen? Was brauchen wir – was wollen wir – damit unser Zusammenleben in der digitalen Gesellschaft gelingt?

Fakt ist: Leben in einer digitalisierten Welt ist Leben in einer Welt permanenter Gleichzeitigkeit, einer Welt ständig verfügbarer Informationen und Erreichbarkeit. Die Tagung lädt zur Diskussion darüber ein, wie sich unsere Alltagswelt durch Digitalisierung verändert. Sie möchte Impulse setzen, den Potenzialen digitaler Technologien mit Neugier zu begegnen und die Risiken mit kritischem Blick zu erkennen und einzudämmen, damit gutes Leben im digitalen Morgen gelingen kann.

Termin: 10.–11. November

Ort: Neudietendorf, Zinzendorfhaus

Zielgruppe: alle am Thema Interessierten

Leitung: Miriam Beier, Sebastian Gerth

Kosten: (inkl. U, V und Tagungsgebühr): Normalbeitrag 60 Euro, ermäßigter Beitrag 50 Euro (für ALG-II-Empfänger, Studierende bis 26 Jahre – Ermäßigungen können auf vorherige Anfrage im begrenzten Maße gewährt werden und gelten nur bei Unterbringung im Doppelzimmer); EZ-Zuschlag 10 Euro pro Nacht

Anmeldeschluss: bitte umgehend anmelden!

Kontakt/Anmeldung: Sebastian Tischer

Vom Wucher zur internationalen Finanzkrise

*Die soziale Dimension der Reformation
und ihre Wirkungen*

In der Reformationszeit spielte die Auseinandersetzung über den Wucher eine be-

Angebote der EAT

11.–13. November

deutsame Rolle. Viele derer, die den Ablass für richtig hielten, hielten auch das Zinsnehmen für erlaubt. Der Eisenacher Reformator Jakob Strauß, Prediger an der Georgenkirche, hat 1523 seine 51 Artikel gegen den Wucher veröffentlicht. Diese Artikel richteten sich aber nicht etwa gegen Banken und Spekulanten, sondern gegen die geistlichen Herren in Eisenach, die Geld und Land für hohe Zinsen vergaben. Für Jakob Strauß ging es um die Frage, welches Handeln aus dem Glauben folgt. Das bisher weitgehend unbeachtete Thema soll in dieser interdisziplinären Tagung aufgegriffen und auf die gegenwärtige Finanzkrise bezogen werden, um im Themenjahr „Reformation und die Eine Welt“ die globale Dimension der Thematik zu entfalten.

Termin: 11.–13. November

Ort: Eisenach

Zielgruppe: alle am Thema Interessierten

Leitung: Prof. Dr. Michael Haspel,
Prof. Dr. Joachim Bauer

Kosten: • Tagungsgebühr 55 Euro (inkl. Mittag- und Abendessen, Pausenkaffee, Besuch der Mühlhäuser Museen)

• ermäßigte Tagungsgebühr 40 Euro (für ALG-II-Empfänger/innen)

• Tagungsgebühr für Studierende (bis 26 Jahre) 30 Euro (inkl. Übernachtung in der Jugendbildungsstätte Junker Jörg)

Übernachtung: Die Buchung erfolgt über die Evangelische Akademie Thüringen. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung die gewünschte Unterkunft an. Preise pro Person für jeweils zwei Übernachtungen einschließlich Frühstück:

• Hotel Thüringer Hof oder gleichwertig: 158 Euro im EZ, 110 Euro m DZ

• Hotel Kaiserhof oder gleichwertig: 118 Euro im EZ, 89 Euro im DZ

• Jugendbildungsstätte Junker Jörg oder gleichwertig: 52 Euro im DZ

Ihr Tagungsbeitrag ergibt sich aus der Tagungsgebühr zuzüglich der Übernachtungskosten für die gewählte Unterkunft. Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr und die Übernachtungskosten vorab. Ihre Anmeldung wird mit der Überweisung verbindlich.

Anmeldeschluss: 17 Oktober

Kontakt/Anmeldung: Daniel Grosser

Kontakt/Anmeldung

Evangelische Akademie Thüringen, Telefax (036202) 984-22, www.ev-akademie-thueringen.de
Sebastian Tischer, Telefon (036202) 984-11, tischer@ev-akademie-thueringen.de
Daniel Grosser, Telefon (036202) 984-19, grosser@ev-akademie-thueringen.de

Bibelwoche, Schlüsselkurs und Frauen

Frauen in den besten Jahren:

Ach du liebe Zeit

Berufsübergreifender Kurs für Gemeindepädagoginnen/Kirchenmusikerinnen/Pfarrerinnen

Der Jahresanfang ist anders als andere Zeiten im Jahr und „beste Jahre“ sind anders als andere Jahre.

Es sind nicht alle Zeiten gleich. Aber alles will seine Zeit haben. „Alles hat seine Zeit“ – und wir? „Meine Zeit steht in deinen Händen“ – unter dem Bogen dieses Vertrauens wollen wir gemeinsam über Zeiten und Zeit nachdenken.

Termin: 9.–13. Januar

Ort: Pastorkolleg im Kloster Drübeck

Leitung: Anette Carstens,
Pfarrerin i. R. Elfriede Stauß

Referentin: Hedda Weise

Kosten: 100 Euro Kursgebühr, 170 Euro U/V

Anmeldeschluss: 14. November

„Es steht geschrieben!“ – Die Autorität der Schrift und die Verantwortung, sie recht auszulegen

Schlüsselkurs zum Selbstverständnis der Heiligen Schrift und Ihrer Auslegung

Die Bibel ist Gottes Wort. Zugleich ist sie auch menschliches Wort, geschrieben von Menschen in bestimmten sozialen und geistesgeschichtlichen Kontexten. Der Schlüsselkurs versucht in biblischer und theologischer Reflexion nachzugehen, wie wir die Schrift so auslegen und verstehen können, dass wir dabei sowohl ihrem Selbstverständnis als auch der historischen Verfasstheit des biblischen Kanons gerecht werden. Dabei werden wir im Jahr des Reformationsjubiläums natürlich besonders nach wertvollen Impulsen des Schriftverständnisses Martin Luthers und anderer Reformatoren fragen. Thematisch werden wir auch den aktuellen Diskurs zum Verhältnis der beiden Testamente befragen und das Schriftverständnis des Koran und seiner Auslegungstraditionen

Angebote des
Pastorkollegs im
Januar 2017

Anmeldung bis 14.
November!

in den Blick nehmen. Mit Prof. Härle haben wir einen theologisch profunden und interessanten Gesprächspartner gewonnen. Zur Struktur des Kurses gehören die Tagzeitengebete in der Klosterkirche und das tägliche Gespräch mit der Heiligen Schrift am Vormittag. Zum Kursprogramm gehören auch eine thematische Exkursion in die nähere Umgebung und eine winterliche Wanderung.

Termin: 16.–20. Januar

Ort: Pastorkolleg im Kloster Drübeck

Zielgruppe: Pfarrerinnen, Prädikanten, Mitarbeitende im Verkündigungsdienst

Leitung: Michael Bornschein, Frieder Anacker

Referent: Prof. em. Dr. Wilfried Härle

Kosten: 50 Euro Kursgebühr, 170 Euro U/V

Anmeldeschluss: 14. November

„Selig seid ihr ...“ – Studententage zur Bibelwoche 2017

Der ökumenischen Bibelwoche liegen Texte aus dem Matthäusevangelium zugrunde. Zur

Vorbereitung auf die Bibelwoche bietet das Pastorkolleg alternativ zwei Studientage mit Übernachtung an zwei Orten unserer Landeskirche an.

Wir werden jeweils drei Texte exegetisch und theologisch betrachten und ihre didaktisch-methodische Umsetzung miteinander bedenken.

Wir konzentrieren uns dabei auf die Seligpreisungen (Mt 5,3-12), den sinkenden Petrus (Mt 14,22-33) und das Gleichnis von der Vergebung (Mt 18,23-35).

Termine/Orte: (jeweils Dienstag 10.30 Uhr bis Mittwoch 13.30 Uhr)

10./11. Januar, Magdeburg, Roncallihaus

24./25. Januar, Neudietendorf, Zinzendorfhaus

Zielgruppe: Pfarrer, Mitarbeitende im Verkündigungsdienst, Prädikantinnen

Leitung: Michael Bornschein, Frieder Anacker

Kosten: 42,50 Euro für U/V

Anmeldeschluss: 14. November

Pastorkolleg, Klostergarten 6, 38871 Ilsenburg OT Drübeck, Cordula Finger, Telefon (039452) 94-314; Telefax ...-311, <pk@kloster-druebeck.de>; pk.kloster-druebeck.de

Kontakt/Anmeldung; Internet

Pilgern mit ökumenischem Schwerpunkt

Das Kloster Volkenroda lädt Wander- und Pilgerfreunde wieder zur Christuswallfahrt ein, im Jahr des Reformationsjubiläums mit besonderem ökumenischen Schwerpunkt. Sie beginnt am Donnerstag, dem 27. April, 10 Uhr, in der Klosterkirche Mönchpiffel (bei Allstedt) und führt in vier Etappen (in km)

- über die Schrecke nach Heldringen (18,5)
- über Schmücke, Thüringer Pforte, Hainleite und Wipperdurchbruch nach Göllingen (ca. 23)
- durch die Hainleite nach Ebeleben (ca. 27)
- bis Volkenroda (ca. 14,5).

Die Strecke ist anspruchsvoll. Es gibt mehrere steile An- und Abstiege. Wir werden am Sonntag, 30. April, gegen 12.30 Uhr in Volkenroda ankommen und am geplanten Programm teilnehmen. Die Anfahrt nach Mönchpiffel und die Rückfahrt von Volkenroda organisiert jeder für sich. Wer mitpilgern will, sollte sich darauf einlassen können, auf gewohnten Komfort zu verzichten; möglicherweise mit mehreren, unter Um-

ständen fremden Menschen in einem Raum zu schlafen und mit anderen Dusche und Toilette zu teilen.

Wir werden von einem Pferdewagen begleitet, der unser Gepäck aufnimmt und auf dem sich immer etwas zu trinken und zu essen finden lässt.

Die Übernachtungen in der Jugendherberge in Heldringen, im Jugendbegegnungszentrum Göllingen und im Hotel Thüringer Hof in Ebeleben mit Mahlzeiten und Lunchpaketen sowie der Gepäcktransport mit der Verpflegung der Pferde kosten insgesamt 150 Euro pro Person.

Wer sich anmeldet, bekommt einen ausführlichen Infobrief, eine Teilnehmerliste sowie Kontendaten zugesandt. Die Gruppengröße ist auf 23 Teilnehmer beschränkt.

Termin: 27.–30. April

Kosten: 150 Euro pro Person, die Anzahlung beträgt 50 Euro.

Anmeldeschluss: 31. Dezember (um Stornierungskosten zu vermeiden)

Pilgerwanderung zur Christuswallfahrt vom 27.–30. April 2017

Kontakt/Anmeldung

Pfarrer Joachim J. Breithaupt, Bahnhofstraße 4, 99636 Ostramondra, Telefon (036378) 74074, <justus132@t-online.de>

Neue Handreichung
mit Projekten für den
2%-Appell 2017–2019



Unser Land ist in Bewegung. Es ist lebendiger und rauer geworden. Politischer auch. Unmut überlagerte die Zuversicht. Bisher unbekannte Provokationen erschüttern zu einfache Antworten. Herbeigeredete wie reale Unsicherheit belastet den Ausblick in die Zukunft. Dabei geht es uns in der großen Mehrheit materiell so gut wie selten.

Freilich, wenige werden reicher und reicher. Und: Unser Land wird international immer attraktiver. Das kann Angst machen. Das kann dankbar machen. Es lohnt das wahrhaft christliche Abendland sichtbar zu machen und das Christliche im Abendland zu verteidigen. In dieser für uns ungewohnten Polarisierung kommt das neue Projektheft der EKM zum 2%-Appell für ökumenische Solidarität und Weltverantwortung zur rechten Zeit. Unsere Weltverantwortung beginnt in Dankbarkeit vor Gott im eigenen Haus und vor der eigenen Tür, öffnet den Blick über Landesgrenzen hinweg, lehnt Rassistisches ab, versucht in konkreten Situationen positive Trends zu entdecken und hilft Menschen ihre Chancen zu entwickeln.

Der Schwerpunkt der neuen Projektvorschläge, die die ökumenische Solidarität unserer Gemeinden in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt, liegt im Bildungs-

und Gesundheitsbereich; damit bei den Kindern, den verletzlichsten Wesen auf unserem Planeten. Die meisten Projektpartner arbeiten in Afrika und Asien, aber auch im Nordirak, im Pazifik oder in Weißrußland. Zur Auswahl stehen zudem die bewährten Projekte früherer Jahre, soweit das Vorhaben nicht abgeschlossen ist. Scheuen Sie nicht die Debatte in den Gemeinde- und Kreiskirchenräten. Sie ist notwendig. Fragen Sie kritisch nach. Auch bei den Projektträgern. Die Auseinandersetzung lohnt sich. Den Gewinn haben die Menschen in den Projekten und wir in unserem christlichen Abendland. Ein Tagesordnungspunkt „Der 2%-Appell als Verteidigung des Abendlandes“ passt gut zur Haushaltsberatung 2017.

Die Broschüre erhalten Sie über die Fächer der Supturen, das Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum, und Sie können es im Internet herunterladen. Die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter für den Gemeindehaushalt in den Kreiskirchenämtern und wir im Ökumenezentrum beraten Sie gern. Mit Hilfe des 2%-Appells können unsere Gemeinden und Kirchenkreise in einer unübersichtlichen Welt gute, oft verborgene Tendenzen und das Christliche stärken, Segen weitergeben und zu Segen werden. Dr. Hans-Joachim Döring

[Bestellung](#)

[Download](#)

Lothar-Kreyssig-Ökumene-Zentrum, Fachbereich Entwicklung und Umwelt, Kerstin Hensch,
Am Dom 2, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 5346-391, <kerstin.hensch@ekmd.de>
www.oekumenezentrum-ekm.de ⇒ Entwicklung & Umwelt ⇒ 2%-Appell

Was uns der Glaube zu sagen hat

Welche Antworten gibt der christliche Glaube auf die drängenden Fragen der Gegenwart? Und welche Bedeutung haben die Erkenntnisse der Reformation für heute? Darüber haben der EKD-Ratsvorsitzende und die EKD-Reformationsbotschafterin mit Persönlichkeiten gesprochen, die der Kirche aus unterschiedlichen Gründen fernstehen. „Wir haben uns gefreut, mit Menschen jenseits der Kirchengrenzen zu sprechen über das, was unsere Hoffnung ist, und die Art und Weise, wie wir zusammen die Welt verändern können“, schreiben die Autoren; „beeindruckende Menschen haben wir dabei kennengelernt und es sind für beide Seiten fruchtbare, intensive Gespräche entstanden.“ Dialogpartner sind die für ihre couragierte Berichterstattung zur Flüchtlingsfrage aus-

gezeichnete Moderatorin und Journalistin Dunja Hayali, der Verleger Jakob Augstein, Rabbiner Walter Homolka, der Islamwissenschaftler Mouhanad Khorchide und der Politiker Gregor Gysi. Neben den Gesprächen stellt das Buch vorbildhafte Persönlichkeiten der Reformation und der Neuzeit vor. Ein kurzer Abriss der Reformation macht das Buch zu einem Standardwerk über die historische wie aktuelle Bedeutung reformatorischen Denkens.

Margot Käßmann und Heinrich Bedford-Strohm: Die Welt verändern – Was uns der Glaube heute zu sagen hat; Aufbau Verlag/edition chrismon 2016; 296 Seiten, zahlreiche Abbildungen; Preis 22,00 Euro; ISBN 978-3-96038-007-8 Presse EKD



[Buchvorstellung](#)

Initiative Offene Kirchen – Jetzt auch Versicherung für offene Kirchen

Sammelversicherungsvertrag „Offene Kirchen“ im Gebiet der EKM Versicherungsschein-Nr. 50 063 885/674

Die EKM bietet zum 1. Januar 2017 einen Sammelversicherungsvertrag für „Offene Kirchen“ an. Alle der EKM angeschlossenen Kirchengemeinden können sich über die Ecclesia Versicherungsdienst GmbH diesem Sammelversicherungsvertrag anschließen.

Viele Kirchengemeinden, die – angeregt von der Initiative „Offene Kirchen“ – überlegen, ob und wie sie ihre Kirchen öffnen können, haben nach einem besonderen Versicherungsschutz gefragt. Über die einschlägigen Versicherungen konnten Verluste durch Diebstahl oder Vandalismus nur versichert werden, wenn die Kirchen verschlossen waren.

Die EKM hat in Zusammenarbeit mit der Ecclesia eine Lösung gefunden, sodass eine Versicherung für einen verhältnismäßig niedrigen Preis angeboten werden kann. Die Differenz zu den tatsächlichen Versicherungskosten übernimmt die Landeskirche automatisch und auf Rechnung der Versicherung. Der Kirchengemeinde wird also nur mit dem unten angegebenen Betrag pro versichertem Kirchengebäude belastet.

Versicherer ist die SV Sparkassenversicherung. Eventuell über den Ecclesia-Versicherungsdienst bereits bestehende Einzelverträge werden entsprechend aufgehoben.

Versicherungsschutz besteht für die nachfolgend deklarierten versicherten Sachen gegen Schäden durch Diebstahl (auch Diebstahl einzelner Teile) sowie mut- und böswillige Beschädigung, sofern aus einem anderweitigen Versicherungsvertrag keine oder keine vollständige Ersatzleistung erbracht wird.

Was ist versichert?

Versichert sind in den versicherten Gebäuden:

- a) **Kunstgegenstände:** Kunstgegenstände sind Gegenstände, die in künstlerischer Arbeit erstellt wurden und einen Marktwert haben.
- b) **Kultgegenstände:** Kultgegenstände sind Gegenstände der Kirche für fest geordnete Formen des Umgangs mit Gott, die aufgrund ihrer künstlerischen Gestaltung einen Marktwert haben.
- c) **Wertgegenstände:** Wertgegenstände sind Gegenstände, die für den Versicherungsnehmer einen in Geld messbaren Wert haben.
- d) **Sonstige Einrichtungsgegenstände:** Versicherungsschutz besteht auch für sonstige Einrichtungsgegenstände sowie mit den versicherten Gebäuden fest verbundene Baulichkeiten/Gegenstände (zum Beispiel Orgeln, Altäre, Kanzeln).

Nicht versichert sind: Akten, Pläne, Geschäftsbücher, Karteien, Vorräte aller Art, Kraftfahrzeuge, Hausrat, Geld und Geldwerte, Schmuck und sonstige Wertsachen der Mitarbeitenden und Personalkräfte.

Für welche Schäden besteht Versicherungsschutz?

- a) Diebstahl (auch Diebstahl einzelner Teile). Voraussetzung ist jedoch, dass der Dieb nur unter Anwendung von Kraft, Gewalt, List oder Tücke in den Besitz der Gegenstände gelangte. Für Schäden durch die einfache Wegnahme von Gegenständen, die dem Dieb keinerlei Hartnäckigkeit oder Anstrengung abverlangt, besteht kein Versicherungsschutz.
- b) Schäden an den versicherten Sachen infolge mut- und böswilliger Beschädigung.
- c) Abweichend von a) besteht auch für Diebstahlschäden (auch Diebstahl einzelner Teile) Versicherungsschutz, wenn sich der/die Täter Zugang zum Versicherungsort mittels richtiger Schlüssel verschafft hat/haben. Dies gilt insbesondere, wenn dem/den Täter/n der Schlüssel bewusst für eine Besichtigung des Versicherungsortes ausgehändigt wurde, ohne dass für den Versicherungsnehmer erkennbar war, dass die Person/en in krimineller Absicht handelte/handelten.

Welche Leistung erhalten Sie im Schadenfall?

Werden versicherte Sachen beschädigt oder zerstört, übernimmt der Versicherer die Kosten für eine sachgerechte Reparatur bzw. entschädigt den Neuwert für die Wiederbeschaffung. Ist eine Wiederbeschaffung von Kult- und Kunstgegenständen nicht möglich, wird der Preis für das Anfertigen einer qualifizierten Kopie des/der entwendeten Gegenstandes/Gegenstände erstattet.

Bei Schäden durch mut- und böswillige Beschädigung ersetzt der Versicherer die Aufräumungs- und Reparaturkosten.

Ein besonderer Liebhaber- oder Auktionswert sowie ein Wert, der über den normalen handwerklich begründeten Preis hinausgeht und zum Beispiel mit der Berühmtheit oder dem Namen des Herstellers/Künstlers zusammenhängt, ist nicht versichert.

Die Höhe der Entschädigungsleistung

Je Schadenfall ist die Ersatzleistung auf 50 000 Euro (auf „Erstes Risiko“) begrenzt. Die Gesamtleistung für alle Versicherungsfälle eines Versicherungsjahres beträgt 100 000 Euro pro versichertes Gebäude. Höhere Entschädigungsgrenzen können vereinbart werden.

Ihre Selbstbeteiligung

Von jedem Schadenfall durch Diebstahl haben Sie 250 Euro selbst zu tragen – bei Schäden durch mut- und böswillige Beschädigung beträgt die Selbstbeteiligung 500 Euro. Werden bei einem Schadenfall sowohl versicherte Sachen gestohlen wie auch Sachen beschädigt, gilt für diesen gemeinsamen Schadenfall ein Selbstbehalt von 500 Euro.

Was müssen Sie nach Schadeneintritt beachten?

Schäden durch Diebstahl sowie mut- oder böswillige Beschädigung, für die Sie Ersatz verlangen, sind unverzüglich der zuständigen Polizeibehörde anzuzeigen. Die Aufnahme des Tatbestandes ist zu beantragen.

Was kostet der Versicherungsschutz?

Für die Gemeinden im Gebiet der EKM konnten mit der SV Sparkassenversicherung Sonderkonditionen vereinbart werden. Außerdem bezuschusst die Landeskirche diese Versicherung.

Je Kirchengebäude/Kapelle beträgt die Jahresprämie somit pauschal einschließlich 19 Prozent Versicherungssteuer.

65,45 Euro

Wie kann ich den Versicherungsschutz beantragen?

Bitte senden Sie das im Anhang hinten abgedruckte Formular ausgefüllt zurück an:

Ecclesia Versicherungsdienst GmbH
Sach 7
Klingenbergstraße 4
32758 Detmold

Sie erhalten von dort eine entsprechende Bestätigung und können sich auch bei Fragen direkt an die Ecclesia Versicherungsdienst GmbH wenden.

Wer 2016 bereits eine Versicherung für offene Kirchen bei der Ecclesia abgeschlossen hat, sollte dies bei der Beantragung der neuen Versicherung vermerken, um von Anfang an eine Doppelversicherung zu vermeiden.

Kontakte

Ansprechpartnerin bei der Ecclesia:

Anke Remberg

Telefon: (05231) 603-6145

Telefax: (05231) 603-606145

E-Mail: <anke.remberg@ecclesia.de>

Kontakt im Landeskirchenamt (Inhaltliche Fragen/Sicherung):

Referat F 3 Bau, Elke Bergt

Telefon: (0361) 51800-550

Telefax: (0361) 51800-198

E-Mail: <elke.bergt@ekmd.de>

Bitte benutzen Sie zur Beantragung das auf der **hinteren Umschlag-Innenseite** dieses Heftes abgedruckte Formular. Es steht zudem wie auch der oben stehende Text auf der Internetseite der EKM als separater Download zur Verfügung. Dort ist das Formular als ausfüllbare PDF formatiert, sodass es im Adobe Reader am Computer ausgefüllt und so auch abgespeichert werden kann: www.ekmd.de ⇒ Service ⇒ EKM intern ⇒ 10/2016 ⇒ Downloads

GNGH!

Der Druckunterlagenschluss droht?
Wir haben die Lösung!



Alles, was Sie zur schnellen Fertigstellung Ihres Gemeindebriefs brauchen: aktuelle Bilder, Berichte und Reportagen aus Kirche, Politik und Gesellschaft, inklusive aller Nutzungsrechte. Als Magazin oder online.

www.gemeindebrief-bestellen.de

Gemeindebrief **G**
Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Bestandserfassung von Kunst- und Kulturgut

Erfassung kirchlichen Kunst- und Kulturgutes

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM), vertreten durch das Landeskirchenamt, bietet im Jahr 2017 eine Tätigkeit in freier Mitarbeiterschaft auf Honorarbasis an.

Gegenstand der Tätigkeit ist die Erfassung von kirchlichem Kunst- und Kulturgut in der Nordregion der EKM.

Die Ausschreibung richtet sich gleichermaßen an Frauen und Männer, an Restauratoren oder Absolventen des Studiums der Kunstgeschichte und/oder eine vergleichbare Ausbildung.

Tätigkeit: Der freie Mitarbeiter erfasst in selbstständiger Tätigkeit den Bestand und Zustand des Kunst- und Kulturguts von Kirchen im Zuständigkeitsbereich der EKM. Die Erfassung beinhaltet die Eingabe der festgestellten Daten in die Datenbank HIDA IV und das Fotografieren des jeweiligen Kunstguts.

Der freie Mitarbeiter organisiert selbstständig die für die Erfassung ggf. erforderlichen Materialien und leitet das zur Erfassung der Kunstgüter Erforderliche ein. Er ist für Anfahrtswege selbst verantwortlich.

Der Vertrag umfasst zunächst die Erfassung in einer Kirche. Nach Qualitätsüberprüfung wird seitens des Auftraggebers eine weitere Kirche vorgegeben (Erfassungsumfang, d.h. Anzahl der Kirchen, nach Vereinbarung).

Die Leistung erfolgt nach freier Einteilung des Auftragnehmers in festgesetzten Fristen. Er ist berechtigt, einzelne Aufträge abzulehnen oder Änderungsvorschläge zu unterbreiten.

FREIE MITARBEIT

Honorartätigkeit

*Achtung, verkürzter
Bewerbungschluss
14. Oktober*

*Erfassung***Erforderlich sind**

- gute kunsthistorische Kenntnisse, u. a. auf den Gebieten Wand- und Tafelmalerei, Glasmalerei, Skulptur und Goldschmiedekunst
- Kenntnisse und Erfahrungen mit christlicher Kunst, insbesondere mit Kirchengeschichte und christlicher Ikonographie sowie Epigraphik
- sehr gute Fähigkeit, Ausstattung und Zubehör zu beschreiben und wissenschaftlich zu bewerten; hierzu gehört auch, Erhaltungszustände zu beurteilen
- professioneller Umgang mit MS-Office, Erfahrungen mit der Datenbank HIDA IV
- gute fotografische Kenntnisse
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirchen

Die Erfassung wird pro Kirche honoriert. Die konkrete Summe wird regelmäßig bei Zuweisung der Kirche beziffert.

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wird bis zum **14. Oktober 2016** schriftlich an das **Landeskirchenamt der EKM, Dienstort Magdeburg, Referat F3, Am Dom 2, 39104 Magdeburg** (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an:

Diana Seeber-Grundmann, Administratorin für Inventarisierung von Kunst- und Kulturgut, Telefon (0391) 5346-572, <diana.seeber-grundmann@ekmd.de>

Prüfung von Erfassungsdaten

Honorartätigkeit

Prüfung der Erfassungsdaten kirchlichen Kunst- und Kulturgutes

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM), vertreten durch das Landeskirchenamt, bietet im Jahr 2017 eine Tätigkeit in freier Mitarbeiterschaft auf Honorarbasis an.

Gegenstand der Tätigkeit ist die Prüfung und Überarbeitung der Erfassungsdaten von kirchlichem Kunst- und Kulturgut in der Nordregion der EKM.

Die Ausschreibung richtet sich an Absolventinnen/Absolventen des Studiums der Kunstgeschichte und/oder eine vergleichbare Ausbildung.

Tätigkeit: Der freie Mitarbeiter überprüft und überarbeitet erforderlichenfalls Daten, die zur Erfassung von Kunstgütern erstellt wurden. Die Kunstgüter entstammen einzelnen Kirchen der EKM. Die Überprüfung hat sowohl die kunsthistorisch-fachliche Einschätzung als auch die korrekte Eingabe der erfassten Daten in das Datenbankprogramm HIDA IV zum Gegenstand. Die eigenverantwortliche Leistung erfolgt nach freier Einteilung der Erfassungsdaten des Auftragnehmers in festgesetzten Fristen. Der Auftragnehmer ist berechtigt, einzelne Aufträge abzulehnen oder Änderungsvorschläge zu unterbreiten.

Erwünscht werden

- gute kunsthistorische Kenntnisse, u. a. auf den Gebieten Wand- und Tafelmalerei, Glasmalerei, Skulptur und Goldschmiedekunst
- Kenntnisse und Erfahrungen mit christlicher Kunst, insbesondere mit Kirchengeschichte und christlicher Ikonographie sowie Epigraphik
- sehr gute Fähigkeit, Ausstattung und Zubehör zu beschreiben und wissenschaftlich zu bewerten; hierzu gehört auch, Erhaltungszustände zu beurteilen
- professioneller Umgang mit MS-Office, Erfahrungen mit der Datenbank HIDA IV
- wünschenswert ist die Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirchen

Sie erhalten als Honorar ca. 200 Euro pro Durchsicht der erfassten Kunstdaten einer Kirche. Das Honorar beinhaltet sämtliche Nebenkosten (u. a. Fahrt- und Sachkosten, eigene Technik).

*Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
14. Oktober*

[Bewerbungen](#)[Rückfragen](#)

STELLEN

[Erfurt/Magdeburg](#)[Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
10. Oktober](#)

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wird bis zum **14. Oktober 2016** schriftlich an das **Landeskirchenamt der EKM, Dienstort Magdeburg, Referat F3, Am Dom 2, 39104 Magdeburg** (Datum des Poststempels) erbeten.
Rückfragen richten Sie bitte an:

Diana Seeber-Grundmann, Administratorin für Inventarisierung von Kunst- und Kulturgut, Telefon (0391) 5346-572, <diana.seeber-grundmann@ekmd.de>

IT-Systemadministrator/in

Im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland ist zum 1. Januar 2017

die Stelle eines IT-Systemadministrators/einer IT-Systemadministratorin

unbefristet zu besetzen. Dienstort: Erfurt/Magdeburg

Ausbildungsvoraussetzungen

- Bachelor in Informationstechnologie oder vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Windows Server Administration (AD, Exchange, VMware, SQL, Skype etc.)
- Anwendersupport für ca. 300 Arbeitsplätze per Fernwartung/Telefon und Managementsystem bzw. vor Ort
- Installation, Weiterentwicklung von Server- und Anwendungslösungen einschl. Programmierungen, insbesondere in MS Office 2013 (VBA)
- Durchführung von Schulungen im Softwarebereich
- ordnungsgemäße Dokumentation der eingesetzten Verfahren im Verantwortungsbereich

Das Landeskirchenamt arbeitet mit Microsoft Office 2013 und DeskCenter Suite als Management System und des Weiteren mit kirchenspezifischen EDV-Anwendungen.

Erwartet werden

- Erfahrung in Anwenderbetreuung und Monitoring
- gute Kenntnisse im Bereich Netzwerk
- Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit und Serviceorientierung, Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und Organisationsvermögen
- Bereitschaft zur persönlichen Fort- und Weiterbildung
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung in EG 9b.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **10. Oktober 2016** per E-Mail an [<bewerbung@ekmd.de>](mailto:bewerbung@ekmd.de) oder an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat A 4, Postfach 800752, 99033 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten.

Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen nur als Duplikat ein. Eine Rücksendung der Unterlagen erfolgt nicht. Die datenschutzgerechte Vernichtung der Unterlagen nach Abschluss des Besetzungsverfahrens wird garantiert.

Telefonische Auskünfte erteilen die Mitarbeiter des IT-Sachgebietes,
Gotthard Anger, Telefon (0361) 51800-171, <gotthard.anger@ekmd.de>; oder
Sven Wenzke, Telefon (0361) 51800-162, <sven.wenzke@ekmd.de>.

[Bewerbungen](#)[Hinweis](#)[Rückfragen](#)

Im Evangelischen Kirchenkreis Naumburg-Zeitz wird ab dem 1. November 2016

die Projektstelle eines Koordinators/einer Koordinatorin zur Integration von Flüchtlingen im Kirchenkreis

befristet ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen

- Fachhochschulabschluss in Sozialarbeit, Sozialpädagogik oder vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Aufbau eines Netzwerkes von Partnern und ehrenamtlichen Mitarbeitern
- Mitwirkung an der Erstellung einer Konzeption für Integration im Burgenlandkreis
- Entwicklung von Weiterbildungsangeboten für Ehrenamtliche, die in der Integrationsarbeit von Flüchtlingen arbeiten
- Steuerung von Prozessen sowie Kommunikation und Zusammenarbeit mit Behörden, Einrichtungen, Vereinen und Einzelpersonen
- Akquise und Verwaltung von Mitteln
- Dokumentation des Projektes, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wir erwarten

- sichere Fremdsprachenkenntnisse
- Aufgeschlossenheit für Themen der Migration/Integration
- Erfahrungen in der Erwachsenenbildung
- Verständnis für christliche und sozialdiakonische Grundfragen
- wirtschaftliches Denken und Handeln
- ein hohes Maß an Zeitmanagement und Selbstorganisation
- Mobilität für den Einsatz in verschiedenen Orten (Führerschein Klasse B/eigener Pkw)
- sicherer Umgang mit MS Office-Anwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Präsentationen
- hohe Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Motivations- und Teamfähigkeit
- die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- ein engagiertes, freundliches Team von Mitarbeitenden im Kirchenkreis Naumburg-Zeitz
- ein weites, vielfältiges Arbeitsfeld mit vielen Möglichkeiten für eigene Akzente und Offenheit für neue Ideen
- aktive und interessierte Ehrenamtliche im aktuellen Projekt „Forum Ehrenamt“
- eine gute Zusammenarbeit mit Diakonie, Kirchengemeinden und kommunalen Einrichtungen

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbar vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist für die Dauer des Projektes auf ein Jahr befristet. Die Vergütung erfolgt nach der kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 10.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, erbitten wir bis zum **13. Oktober 2016** (Datum des Poststempels) an:

**Evangelischer Kirchenkreis Naumburg-Zeitz,
Superintendentin Ingrid Sobottka-Wermke, Othmarsplatz 10, 06618 Naumburg**

Rückfragen richten Sie bitte an **Pfarrer Hans-Martin Ilse**, <ehrenamtlich@web.de>, Telefon (03445) 659955, oder an die Superintendentin **Ingrid Sobottka-Wermke**, <ingrid.sobottka-wermke@ekmd.de>, Telefon (03445) 7814985.

Kirchenkreis
Naumburg-Zeitz

Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
13. Oktober

Bewerbungen

Rückfragen

Frühförderung und Beratung I

Die Evangelische Kirchengemeinde Gardelegen besetzt zum 1. Dezember 2016 befristet

die Stelle einer/eines Heilpädagogin/-pädagogen, Sozialpädagogin/-pädagogen oder Ergotherapeutin/-therapeuten mit Zusatzqualifikation

für die Frühförder- und Beratungsstelle in Gardelegen bzw. Außenstelle Salzwedel.

Gardelegen/Salzwedel

*Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. Oktober*

Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossene Ausbildung als Ergotherapeut mit Zusatzqualifikation oder Studium als Heilpädagoge oder Sozialpädagoge oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Arbeiten in der ambulanten und mobilen Frühförderung
- ganzheitliche Förderung an Kindern im Alter von 0–6 Jahren, die behindert oder in ihrer Entwicklung verzögert sind
- Planung, Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation dieser Arbeit
- regelmäßige Gespräche mit den Eltern über die Entwicklung des Kindes, fachliche Beratung und Begründung der pädagogischen Arbeit
- selbstständiges Koordinieren der Arbeitsaufgaben

Wir erwarten

- Besitz eines gültigen Führerscheins
- einen wertschätzenden, liebevollen Umgang mit Kindern und Bezugspersonen
- Aufgeschlossenheit, Freundlichkeit, Teamfähigkeit, Kommunikationskompetenz, Kritikfähigkeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- ein fröhlich motiviertes Team
- Möglichkeit auf eine aktive Mitgestaltung
- Weiterbildungen im Bereich Frühförderung

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist zunächst befristet für ein Jahr. Es besteht die Option der Erhöhung des Beschäftigungsumfanges auf 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden).

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9 a.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **15. Oktober 2016** per E-Mail an [<c.rath@ffb-ga.de>](mailto:c.rath@ffb-ga.de) oder schriftlich an die **Frühförder- und Beratungsstelle Altmarkkreis West, z.H. Frau C. Rath, An der Altmarkpassage 3b, 29410 Salzwedel** (Datum des Poststempels) erbeten.

Bewerbungen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Claudia Rath**, Telefon (03901) 305145.

Rückfragen

Gardelegen/Salzwedel

Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. Oktober

Die Evangelische Kirchengemeinde Gardelegen besetzt zum 1. Januar 2017 befristet

**die Stelle einer/eines Heilpädagogin/-pädagogen,
Sozialpädagogin/-pädagogen oder Ergotherapeutin/-therapeuten
mit Zusatzqualifikation**

für die Frühförder- und Beratungsstelle in Gardelegen bzw. Außenstelle Salzwedel.

Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossene Ausbildung als Ergotherapeut mit Zusatzqualifikation oder Studium als Heilpädagogin oder Sozialpädagogin oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Arbeiten in der ambulanten und mobilen Frühförderung
- ganzheitliche Förderung an Kindern im Alter von 0–6 Jahren, die behindert oder in ihrer Entwicklung verzögert sind
- Planung, Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation dieser Arbeit
- regelmäßige Gespräche mit den Eltern über die Entwicklung des Kindes, fachliche Beratung und Begründung der pädagogischen Arbeit
- selbstständiges Koordinieren der Arbeitsaufgaben

Wir erwarten

- Besitz eines gültigen Führerscheins
- einen wertschätzenden, liebevollen Umgang mit Kindern und Bezugspersonen
- Aufgeschlossenheit, Freundlichkeit, Teamfähigkeit, Kommunikationskompetenz, Kritikfähigkeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- ein fröhlich motiviertes Team
- Möglichkeit auf eine aktive Mitgestaltung
- Weiterbildungen im Bereich Frühförderung

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) mit der Option der Erhöhung des Beschäftigungsumfangs auf 100 Prozent (40 Wochenstunden). Die Stelle ist eine Schwangerschaftsvertretung und daher zunächst befristet bis zum 31. Juli 2018.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9 a.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **15. Oktober 2016** per E-Mail an [<c.rath@ffb-ga.de>](mailto:c.rath@ffb-ga.de) oder schriftlich an die **Frühförder- und Beratungsstelle Altmarkkreis West, z.H. Frau C. Rath, An der Altmarkpassage 3b, 29410 Salzwedel** (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Claudia Rath**, Telefon (03901) 305145.

Sachbearbeiter/in Bauwesen

STELLEN

Das Kreiskirchenamt Gera besetzt zum 15. Januar 2017 zunächst befristet

die Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters für den Bereich Bauwesen

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder ein vergleichbarer kaufmännischer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Unterstützung der Kirchenbaureferentin bei der Begleitung von Kirchengemeinden und Kirchenkreisen in Bausachen
- Sachbearbeitung im Rahmen der baurechtlichen Genehmigungsverfahren, insbesondere Denkmalpflege sowie Antragstellung, Mittelanforderung und Prüfen von Verwendungsnachweisen
- Termin- und Büroorganisation
- Pflege von Datenbanken

Erwartet werden

- offene, freundliche, teamfähige und belastbare Persönlichkeit mit guten kommunikativen Fähigkeiten
- Flexibilität, Koordinationsgeschick und effektive Arbeitsorganisation
- Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung von Sachverhalten, Leistungsbereitschaft
- professioneller Umgang mit Microsoft-Office, Erfahrung mit moderner Bürotechnik und Internet
- gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- Umgang mit Datenbanken für Recherche und Informationsbeschaffung
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist zunächst auf ein Jahr befristet mit Option der Verlängerung. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 6.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchengemeinenzugehörigkeit, senden Sie bitte bis zum **15. Oktober 2016** (Datum des Poststempels) an das **Kreiskirchenamt Gera, Talstraße 2, 07545 Gera** oder per E-Mail an **<Kreiskirchenamt.Gera@ekmd.de>**.

Bewerbungsunterlagen können grundsätzlich nur zurückgesandt werden, wenn ein adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beiliegt.

Bei Fragen zu dieser Ausschreibung wenden Sie sich bitte an **Christiane Bornschein**, Telefon (0365) 84013-41; oder **Jana Köhler**, Telefon (0365) 84013-42.

Gera

Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. Oktober

Bewerbungen

Hinweis

Rückfragen

Folgende Ausschreibungen sind mit Erscheinen des Oktoberheftes noch nicht abgeschlossen:

- | | |
|----------------|---|
| Augustheft: | Fachreferent/in Ehrenamt, Kirchenkreis Bad Liebenwerda, bis 15. Oktober |
| Septemberheft: | Dozent/in Chor- und Orchesterleitung, Halle (Saale), bis 31. Oktober |
| | Jugendreferent/in CVJM Landesverband Sachsen-Anhalt, ohne Termin |

Hinweis

Gotha

Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
24. Oktober

Der Evangelische Kirchenkreisverband Gotha – Kreiskirchenamt Gotha (ab 07/2017 mit Sitz in Eisenach) besetzt zum 15. November 2016

die Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters in der Buchungs- und Kassenstelle

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Buchhalter/in, Verwaltungsfachangestellte/r oder eine vergleichbare kaufmännische Ausbildung

Arbeitsaufgaben

- Führen von Kirchrechnungen/Kirchkassen für Kirchengemeinden, Kirchengemeindeverbände, kirchliche Einrichtungen
- Erstellen von Haushaltsplänen und Jahresrechnungen
- Finanzmanagement für Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände
- Miet- und Nebenkostenabrechnungen für kirchliche Gebäude
- Liquiditätsplanung und -kontrolle für Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände
- Vorbereitung/Erstellung von Verwendungsnachweisen für Fördergelder
- fachliche Anleitung von Kirchrechnungsführern

Erwartet werden

- Erfahrungen in der Verwaltung größerer Kassen und Haushalte wünschenswert
- Kenntnisse der kirchlichen Strukturen wünschenswert
- kirchen-/verwaltungsrechtliche Grundkenntnisse wünschenswert
- sicherer Umgang mit moderner Bürotechnik, fundierte EDV-Kenntnisse (Word, Excel)
- selbstständige und engagierte Arbeitsweise
- Teamfähigkeit
- Belastbarkeit und Flexibilität
- aufgeschlossenes, freundliches Auftreten
- Führerschein Klasse B sowie eigener Pkw
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 87,5 Prozent (35 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 6.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **24. Oktober 2016** per E-Mail (nach telefonischer Vorankündigung) an [<birgit.kocian@ekmd.de>](mailto:birgit.kocian@ekmd.de) oder schriftlich an das **Kreiskirchenamt Gotha, Gartenstraße 12, 99867 Gotha** (Datum des Poststempels) erbeten.

Hinweis

Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen nur als Duplikat ein. Eine Rücksendung der Unterlagen erfolgt nicht. Die datenschutzgerechte Vernichtung der Unterlagen nach Abschluss des Besetzungsverfahrens wird garantiert.

Rückfragen

Für telefonische Rückfragen steht Ihnen **Birgit Kocian**, stellvertretende Amtsleiterin, Telefon (03621) 4594-32, zur Verfügung.

Sachbearbeiter/in Finanzen

Im Kreiskirchenamt Halle wird zum 2. Januar 2017 die

Stelle als Sachbearbeiter/in Finanzen

ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, Steuerfachangestellte/r, Kauffrau für Büromanagement oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Buchführung und Bearbeitung von Geschäftsvorfällen
- Vor- und Nachbearbeitung von Jahresrechnungen
- Archivierung und Recherche, Datenabgleich
- Vorbereitung von Verwendungsnachweisen

Erwartet werden

- Kenntnisse der kirchlichen Strukturen in der EKM
- Kenntnisse im Haushalts- und Rechnungswesen (kameralistische und/oder kaufmännische Buchführung)
- sicherer Umgang mit MS-Office (Word, Excel, PowerPoint usw.)
- systematischer, eigenverantwortlicher und selbstständiger Arbeitsstil
- analytische und strukturierte Arbeitsweise
- Flexibilität und Einsatzbereitschaft
- Fahrerlaubnis
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 7.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchengemeindegliederung, wird bis zum **30. Oktober 2016** (Datum des Poststempels) erbeten an **Kreiskirchenamt Halle, Amtsleiterin Christine Heuert, Mittelstraße 14, 06108 Halle** oder per E-Mail an [<christine.heuert@ekmd.de>](mailto:christine.heuert@ekmd.de).

Gemeindesekretär/in I

Die Evangelische Christusgemeinde Wernigerode-Schierke besetzt zum 1. Januar 2017

die Stelle einer Gemeindesekretärin/eines Gemeindesekretärs

Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossene Berufsausbildung als Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- selbstständiges Führen der allgemeinen Korrespondenz der Kirchengemeinde
- allgemeine Büroarbeiten
- Verwalten von Amtshandlungen
- Haushalts- und Finanzverwaltung mit Zuarbeit an das Kreiskirchenamt
- Vorbereitung, Organisation und Nachbereitung von Sitzungen und Besprechungen (Protokollführung)
- Archivpflege

STELLEN

Halle (Saale)

*Bewerbungsschluss
30. Oktober*

Bewerbungen

Wernigerode-Schierke

*Bewerbungsschluss
31. Oktober*

- Öffentlichkeitsarbeit
- Führung des Gemeindebüros mit öffentlichen Sprechzeiten, Besucherverkehr, Anlaufstelle für Mitarbeitende
- Vorbereitung von Gottesdiensten und Amtshandlungen

Erwartet werden

- Erfahrungen in Büroleitung und -management sind wünschenswert
- professioneller Umgang mit MS Office sowie die Bereitschaft, sich in für die Tätigkeit notwendige Softwareprogramme einzuarbeiten
- Verantwortungsbewusstsein und Belastbarkeit
- Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und Organisationsvermögen
- Bereitschaft zur persönlichen Fort- und Weiterbildung
- Führerschein und Bereitschaft zum dienstlichen Einsatz des privaten Pkw
- Bereitschaft, Arbeitszeit angesichts gelegentlicher Erfordernisse flexibel zu gestalten
- eine offene, freundliche, serviceorientierte Persönlichkeit mit sehr guten kommunikativen Fähigkeiten, Diskretion und Taktgefühl
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist unbefristet. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 5.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **31. Oktober 2016** (Datum des Poststempels) an die **Evangelische Christusgemeinde Wernigerode-Schierke, Friedrichstrasse 62, 38855 Wernigerode**, erbeten.

Rückfragen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro, Telefon (03943) 634450; oder an den GKR-Vorsitzenden **Michael Garm**, Mobil (0171) 4000302.

Leiter/in für Familienbildungsstätte

Der Evangelische Kirchengemeindeverband Klötze besetzt zum 1. Januar 2017 befristet

die Stelle einer Leiterin/eines Leiters für die Evangelische Familienbildungsstätte

Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossenes Studium als Sozialpädagogin, Sozialpädagoge (FH) oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Umsetzung der Förderrichtlinien für Familienzentren des Landes Sachsen-Anhalt
- zum Beispiel Erschließung von Bildungsangeboten und Zielgruppen
- Planung und Abrechnung von Bildungsangeboten
- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Institutionen
- Fortschreibung der Konzeption

Wir erwarten

- Erfahrung in der Arbeit mit Familien
- Bereitschaft zur Fortbildung im Eltern-Kind-Bereich
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 37,5 Prozent (15 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist befristet bis zum 31. Dezember 2017. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9 b.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kircheng Zugehörigkeit, wird bis zum **31. Oktober 2016** per E-Mail an [<kirche.kloetze@t-online.de>](mailto:kirche.kloetze@t-online.de) oder schriftlich an **Evangelischen Kirchengemeindeverband Klötze, Pfarrer Bönecke, Kirchstraße 24, 38486 Klötze** (Datum des Poststempels) erbeten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Thekla Putzke**, Telefon (03909) 2715.

Gemeindesekretär/in II

Das Kirchspiel Theißen-Langenaue mit den Kirchengemeinden Aue-Aylsdorf, Deuben, Luckenau, Theißen, Trebnitz und Zangenberg besetzt zum 1. Januar 2017 vorerst befristet

die Stelle einer Gemeindesekretärin/eines Gemeindesekretärs

Arbeitsaufgaben

- Eingangs- und Ausgangspost, Bearbeitung der allgemeinen Geschäfts- und E-Mail-Korrespondenz
- Telefondienst und allgemeiner Publikumsverkehr (Erteilen von Auskünften)
- Schriftgutverwaltung, Erstellen von Statistiken
- Unterstützung/Mitarbeit bei Gemeindeveranstaltungen, Sitzungen, Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindebrief, Presseinfos)
- Bearbeitungen im Bereich Meldewesen, Kasualien, Kirchenbuchführung
- Mitarbeit bei der Friedhofsverwaltung
- Ahnenforschung
- Abrechnung der Kollekten

Erwartet werden

- ein vertrauensvoller, freundlicher und kommunikativer Umgang mit Menschen
- Teamfähigkeit
- gute Büroorganisation, selbstständige Arbeitsweise
- sicherer Umgang mit modernen Systemen der Bürokommunikation und MS Office-Anwendungen
- gute Ausdrucksweise in Wort und Schrift
- Bereitschaft zur beruflichen Fortbildung
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Stellenumfang von 25 Prozent (10 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist vorerst für ein Jahr befristet (eine Entfristung ist ggf. möglich). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung in EG 3.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kircheng Zugehörigkeit, wird bis zum **5. November 2016** (Datum des Poststempels) an das **Evangelische Kirchspiel Theißen-Langenaue, Schulstraße 5, 06711 Zeitz**, erbeten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Pfarrer Matthias Keilholz**, Telefon (03441) 6199348, oder [<keilholz@aol.com>](mailto:keilholz@aol.com).

Bewerbungen

Rückfragen

*Kirchspiel
Theißen-Langenaue*

*Bewerbungsschluss
5. November*

Bewerbungen

Rückfragen

Kinder- und Jugendreferent/in

In der Regionalgemeinde Stadtkirche Elbingerode wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt **die Stelle eines/einer Kinder- und Jugendreferenten/-referentin** ausgeschrieben.

Zum Dienstort

- Elbingerode ist eine Kleinstadt: 4000 Einwohner, KITA, Grundschule, Sekundarschule, Ärzte, Krankenhaus, Bibliothek, Banken und Einkaufsmöglichkeiten, moderne Sportanlagen, Naturbad, Hallenbad, schnelles Internet etc.; Wernigerode in der unmittelbaren Nachbarschaft, Halberstadt und Quedlinburg in der Nähe
- zum Dienstbereich gehören alle vier Orte der Regionalgemeinde
- Leben wo andere Urlaub machen, Wander- und MTB-„Paradies“, Rübeler Tropfsteinhöhlen, Bergtheater, Schaubergwerke, Harzer Schmalspurbahn, Brocken und vieles andere mehr, landschaftlich reizvoller Oberharz am „Nationalpark Harz“

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagoge (FS) oder ein vergleichbarer Abschluss

Wir wünschen uns eine/n gemeindepädagogische/n Mitarbeiterin/Mitarbeiter, die/der

- eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus hat und anderen die frohe Botschaft von seiner rettenden Liebe weitersagen möchte
- Lust hat, mit Kindern ab dem Kindergartenalter zu arbeiten
- bereit ist, im Team mit Pfarrer und Ehrenamtlichen zu arbeiten, Ehrenamtliche zu gewinnen und zu schulen
- Gewachsenes erhalten hilft und selbst Eigenes einbringen möchte
- im Team mit Ehrenamtlichen Freizeiten für Kinder und Jugendliche organisiert und durchführt
- für den Kirchenkreis und die Region einen Kreisjugendtag verantwortet, Freizeitangebote entwickelt und überregionale Projekte unterstützt
- über eine Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche verfügt

Wir bieten

- eine missionarisch-diakonische Gemeinde, die mit einem starken Team von Ehrenamtlichen im Gemeindeaufbau seit zehn Jahren einen Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendarbeit legt
- bestehende Strukturen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Familiengottesdienste, Jugendgottesdienste, wöchentlicher Kindergottesdienst, regelmäßige Gruppen und Kreise, einen Gospelchor, eine Theatergruppe
- in Elbingerode ein modernes Pfarrhaus mit eigenen Räumen für die Kinder- und Jugendarbeit, eine Jugendscheune mit Jugendboden und 10m-Indoor-Kletterwand, Außenanlagen mit Beachvolleyballplatz und Lagerfeuerstelle, eine große und schöne Kirche mit integrierter Winterkirche, eine Kirche in Königshütte mit Winterkirche, eine Kirche in Benneckenstein mit Winterkirche und eine Kirche in Elend
- einen Förderverein für die Kinder- und Jugendarbeit, ein Gemeindebüro mit Gemeindesekretärin, aufgeschlossene, aktive Ehrenamtliche und einen flexiblen Gemeindegemeinderat
- Offenheit für neue Ideen und Projekte
- Bezahlung nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung
- Einbindung in den Konvent der gemeindepädagogischen Mitarbeiter/innen des Kirchenkreises

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9 a.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

[Bewerbungen](#)[Rückfragen](#)[Kirchenkreis
Bad Frankenhausen-
Sondershausen](#)[Bewerbungsschluss
15. November](#)

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **15. November 2016** (Datum des Poststempels) erbeten an **Evangelische Regionalgemeinde Stadtkirche Elbingerode, Pfarrstraße 2, 38875 Elbingerode/Harz**.

Rückfragen richten Sie bitte an **Pfarrer Ernst-Ulrich Wachter**, Telefon (039454) 896906, Mobil (0160) 96227485, <wachter@stadtkirche-elbingerode.de>.

Gemeindepädagogin/-pädagoge I

Im Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt **die Stelle einer Gemeindepädagogin/eines Gemeindepädagogen** unbefristet ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagoge/-pädagogin (FS) oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Betreuung und inhaltliche Gestaltung von Kindergruppen im Kirchenkreis (Christenlehre, Jungschar, Kindernachmittage)
- Anleitung Ehrenamtlicher für Kinder- und Jugendarbeit in Kirchengemeinden (u. a. Kindergottesdienstarbeit)
- Konfirmandenrüstzeiten in Dienstgemeinschaft mit Pfarrerinnen und Pfarrern
- Gestaltung von Familiengottesdiensten im Kirchenkreis
- Mutter-Kind-Kreise
- Mitgestaltung von Konfirmandentagen
- Andachten und Anleitung von Erzieherinnen in zwei kircheneigenen Kindergärten

Erwartet werden

- engagierte und eigenverantwortliche Arbeit, zum Teil in Zusammenarbeit mit anderen Hauptamtlichen im Kirchenkreis
- hohes Maß an Teamfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit und Bereitschaft zur Vernetzung mit Haupt- und Ehrenamtlichen im Kirchenkreis
- Führerschein und Bereitschaft zur Arbeit an verschiedenen Dienstorten, eigener Pkw
- aktuelles erweitertes Führungszeugnis
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9a.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit und eines erweiterten Führungszeugnisses, wird bis zum **15. November 2016** (Datum des Poststempels) per Post oder E-Mail erbeten an **Superintendent Kristóf Bálint, Büro des Kirchenkreises Bad Frankenhausen-Sondershausen, Kantor-Bischoff-Platz 7, 06567 Bad Frankenhausen, <buero@suptur-bad-frankenhausen.de>**.

Rückfragen richten Sie bitte an Superintendent **Kristóf Bálint**, Telefon (034671) 62614.

[Bewerbungen](#)[Rückfragen](#)

Gemeindepädagogin/-pädagoge II

Der Evangelische Kirchenkreis Rudolstadt-Saalfeld besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt **die Stelle einer Gemeindepädagogin/eines Gemeindepädagogen für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien**

in der Region Rinnetal (zwischen Bad Blankenburg und Königsee).

Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossene/s Ausbildung/Studium als Gemeindepädagogin/-pädagoge (FS) oder ein vergleichbarer Abschluss mit der Bereitschaft zur gemeindepädagogischen Fortbildung

Arbeitsaufgaben

- Betreuung und inhaltliche Gestaltung von Kindergruppen in der Region Rinnetal (Christenlehre, Kindernachmittage)
- Gestaltung von Familiengottesdiensten
- Gewinnung, Anleitung und Begleitung von Ehrenamtlichen für die Kinder- und Jugendarbeit in der Region (zum Beispiel Kindergottesdienstarbeit)
- Fahrten, Freizeiten und Projekte mit Kindern, Jugendlichen und Familien
- Neugründung u.a. von Jungen Gemeinden / Jugendgruppen und Begleitung
- Weiterentwicklung unseres Konzeptes für die Arbeit mit Kindern und Familien in der Region und mit den hauptamtlichen Mitarbeitern
- Vernetzung und Kontaktpflege mit Schule, Kitas, Vereinen

Wir erwarten

- Teamfähigkeit, Kreativität, Reflexionsfähigkeit
- eigenverantwortliches Arbeiten
- Führerschein Klasse B, eigenen Pkw
- Kenntnis im Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln
- einen persönlich gelebten Glauben
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- ein buntes und vielfältiges Arbeitsfeld
- ein offenes und engagiertes Mitarbeiterteam in der Region
- Raum, eigene Vorstellungen und Ideen in die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien einzubringen und umzusetzen
- Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden) und ist unbefristet. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9 a.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit und eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, wird bis zum **30. November 2016** (Datum des Poststempels) per Post oder E-Mail erbeten an **Kirchenkreis Rudolstadt/Saalfeld, Am Gatter 2, 07407 Rudolstadt;** [<suptur@kirchenkreis-rudolstadt-saalfeld.de>](mailto:suptur@kirchenkreis-rudolstadt-saalfeld.de).

Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an den amtierenden Superintendenten **Andreas Kämpf**, Telefon (036741) 42729; oder den Kreisreferenten **Mario Wöckel**, Mobil (0172) 3510759, [<jm-lichtentanne@gmx.de>](mailto:jm-lichtentanne@gmx.de).

Kirchmeister gesucht!

Zu den vierunddreißig eingegangenen Anträgen des ersten Ausschreibungszeitraumes in Sachen „Erprobungsräume“ gehören vier, die ein verständliches Anliegen aufgreifen:

Wäre unserer kirchlichen Landschaft nicht auch geholfen, wenn Haupt- und Ehrenamtliche unserer Kirchengemeinden und Kirchenkreise von manchen Teilen des gestiegenen Verwaltungsaufwandes befreit würden? Braucht es für einige Aufgaben nicht in Wirklichkeit Fachleute in Sachen Finanzverwaltung, Bau, Fundraising, Management...? Könnte man sich dann nicht viel eher auch mit missionarischen Anliegen beschäftigen, wenn man dafür mehr die Hände oder den Kopf freibekäme?

So kommt schnell die Idee auf, genau solches durch die Anstellung eines geeigneten hauptamtlichen Mitarbeiters auf Kirchengemeinde- oder Kirchenkreisebene oder in einer Region zu befördern.

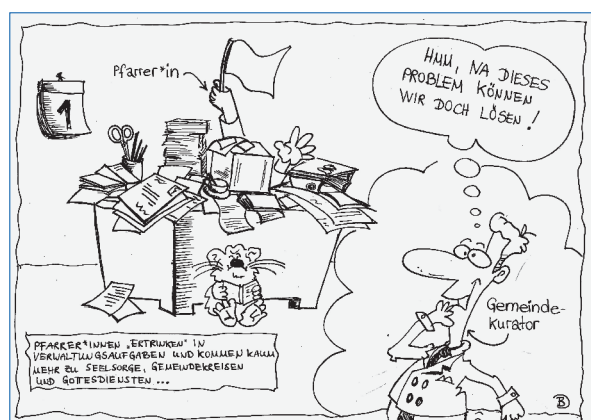
Die Steuerungsgruppe für die Erprobungsräume konnte dem gut folgen, sah sich jedoch mit gutem Grund an die für ihr Anliegen beschlossenen Förderrichtlinien gebunden, so etwa an die Erfüllung der sieben für die Anerkennung als Erprobungsraum vereinbarten Kriterien. Aber es sei hier versichert: Der dringende Handlungsbedarf ist – bis hin zur Kirchenleitung – deutlich vernommen worden.

Mit einem dieser vier Anträge machte die Steuerungsgruppe eine Ausnahme in Sachen Anerkennung als modellhafter Erprobungsraum:

Der Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen stellt in Aussicht, einen Gemeindegurator anzustellen, der sachkundig geeigneten ehrenamtlich Aktiven bei der Erfüllung der oben angesprochenen Aufgaben zur Seite steht. Und es gibt schon genauere Vorstellungen davon, was an missionarischen Aktivitäten dann auch geschehen könnte.

Hier eine Kurzbeschreibung, die der Kirchenkreis nun der Steuerungsgruppe zukommen ließ:

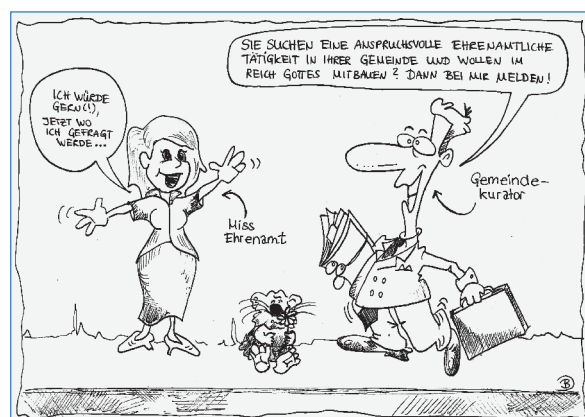
Kurzbeschreibung zum Erprobungsraum „Gemeindegurator“



Ziel aller Erprobungsräume ist es, Menschen das Evangelium zugänglich zu machen. Dazu gibt es Modell- und Beispielprojekte, die bei den Menschen ansetzen, welche von Kirchengemeinden bisher nicht angesprochen wurden. Aber was ist mit denen, die von der Kirche nicht mehr angesprochen werden können, weil die zeitliche Kapazität der Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst für immer größere Gebiete benötigt wird?

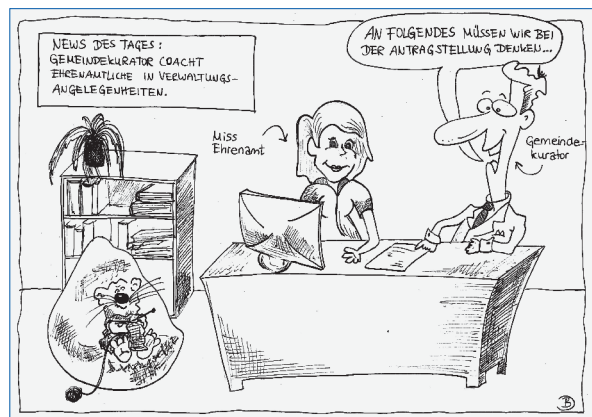
Wir stellen fest, dass Strukturreformen und struktureller Wandel eine intensive Einbindung der Pfarrerinnen und Pfarrer in Verwaltungsaufgaben mit sich bringen und den Verwaltungsaufwand nicht minimieren, sondern zum Teil erheblich vergrößern.

Wer zum Beispiel bisher nur die kirchlichen Gebäude in drei Orten zu managen hatte, der hat nun möglicherweise die Gebäude in zehn Orten zu verwalten,



statt drei nun zehn Gemeindegemeinderäte, örtliche Beiräte ...

Dem Lösungsansatz, dass derartige Aufgaben nicht ins primäre Aufgabenfeld von Mitarbeitenden des Verkündigungs-



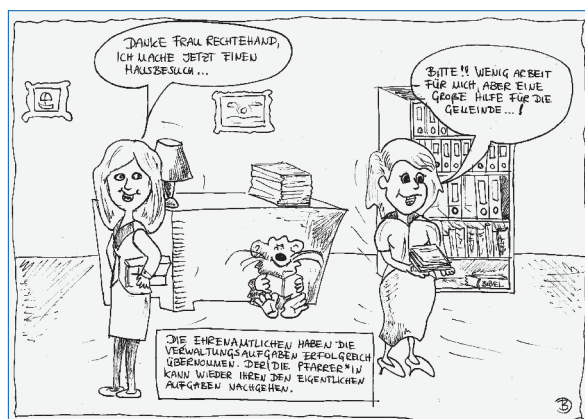
digungsdienstes gehören und von ehrenamtlich Mitarbeitenden aus den Gemeinden übernommen werden sollen (wie es auch die Verfassung der EKM vorsieht), folgt das Modellprojekt „Gemeindegemeinderat“.

Verwaltungsverantwortung zu übernehmen will gelernt sein und nicht jeder oder jedem geht es leicht von der Hand, eine Vielzahl von Verordnungen zu beachten und jeweils drei Kostenvoranschläge einzuholen.

Der Gemeindegemeinderat soll bei genau diesem Lernprozess unterstützend tätig werden. Dabei geht es nicht um die Entwicklung von Seminarangeboten, sondern um punktgenaue Unterstützung vor Ort, welche die langfristige Befähigung von Ehrenamtlichen einerseits und die Freisetzung der Mitarbeitenden des Verkündigungsdienstes von vielen Verwaltungsarbeiten andererseits zum Ziel hat.

Das Tätigkeitsgebiet des Gemeindegemeinderats ist primär von beratenden Aufgaben zum Beispiel in den Bereichen Finanzierung, Fundraising, Koordination, Netzwerkarbeit, Friedhofsverwaltung usw. geprägt. Punktuell können auch kommissarisch Aufgaben übernommen werden.

Diese Tätigkeit geht Hand in Hand mit dem Ausbau und der Verstärkung der missionarischen Aktivität der Mitarbeitenden des Verkündigungsdienstes. Bisher sind in drei Regionalpfarrämtern unseres Kirchenkreises sechs konkrete Arbeitsbereiche geplant, zum Beispiel der Ausbau der Pfadfinderarbeit, der Aufbau einer neuen Besuchsdienstarbeit und spezielle Angebote für junge Eltern.



Der Erprobungsraum Gemeindegemeinderat bildet damit einen notwendigen „(Um)Weg“, um unseren Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst Zeit und Raum zu schaffen, damit sie das tun können wozu sie berufen und ausgebildet sind: Menschen in Kontakt mit dem Evangelium zu bringen. Wir sind dankbar für jedes Gebet, das dieses Ziel unterstützt.

Der Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen

Inspiration durch Vernetzen – Weiterkommen durch Impulse

1. Werkstatt Erprobungsräume (Ankündigung)

Samstag 14. Januar 2017, Erfurt, Landeskirchenamt (10–16 Uhr)

Die erste „Werkstatt Erprobungsräume“ bringt verschiedene Projekte und Interessierte zusammen, die neue Formen von Kirche gestalten wollen. Im Zentrum des Tages stehen Austausch und Vernetzung.

Zum ersten Mal treffen damit auch die Vertreter der Erprobungsräume aufeinander. Projekte mit ähnlichem Profil und Anliegen tauschen sich aus und lernen voneinander. Dabei spielt die Anerkennung als Erprobungsraum für die Teilnahme keine Rolle. Interessierte und weitere Projekte sind ausdrücklich erwünscht, um die Gespräche in profilorientierten Gruppen zu bereichern.

Als Impulsgeber wird Thorsten Riesewell das Thema „Fundraising“ näher beleuchten. Er ist Gründer und Leiter des Jumpers e. V., eines christlichen Werks, das Projekte für Kinder und Jugendliche in sozialen Brennpunkten fördert.

Elemente des Tages sind:

- Impuls „Fundraising“
- Austausch in profilorientierten Workshops
- Marktplatz mit Vorstellung eigener Ideen
- Infoteil Erprobungsräume
- großzügige Pausenzeiten zum persönlichen Kennenlernen

Weitere Informationen folgen.

Kontakt: Andreas Möller, Telefon (0361) 51800-323, <andreas.moeller@ekmd.de>

Absender:
Kirchengemeinde
Straße
PLZ Ort
Ansprechpartner/Telefon

Ecclesia Versicherungsdienst GmbH
Sach 7
Klingenbergstraße 4
32758 Detmold

oder:
Fax: (05231) 60360-6145
<anke.remberg@ecclesia.de>

Sammelversicherungsvertrag „Offene Kirchen“ Nr. 50 063 885 / 674 der EKM

Versicherer: SV Sparkassen-Versicherung; Akte: 0029 01 0001 / 0300

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir beantragen Versicherungsschutz per (frühestens 1.1.2017)
im Rahmen des neuen Sammelversicherungsvertrages für folgende Kirchen/Kapellen:

1.
2.
3.
4.
5.

Einzugsermächtigung:

Die Ecclesia Versicherungsdienst GmbH wird bis auf Widerruf ermächtigt, die Jahresprämie von 65,45 Euro pro Kirchengebäude oder ggf. anteilige Prämie (wenn Vertragsabschluss nach dem 1.1. eines jeden Jahres) zu Lasten des nachstehend aufgeführten Girokontos einzuziehen:

Kontoinhaber

IBAN

BIC

Datum/Unterschrift

Stempel

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄
⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄
EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄